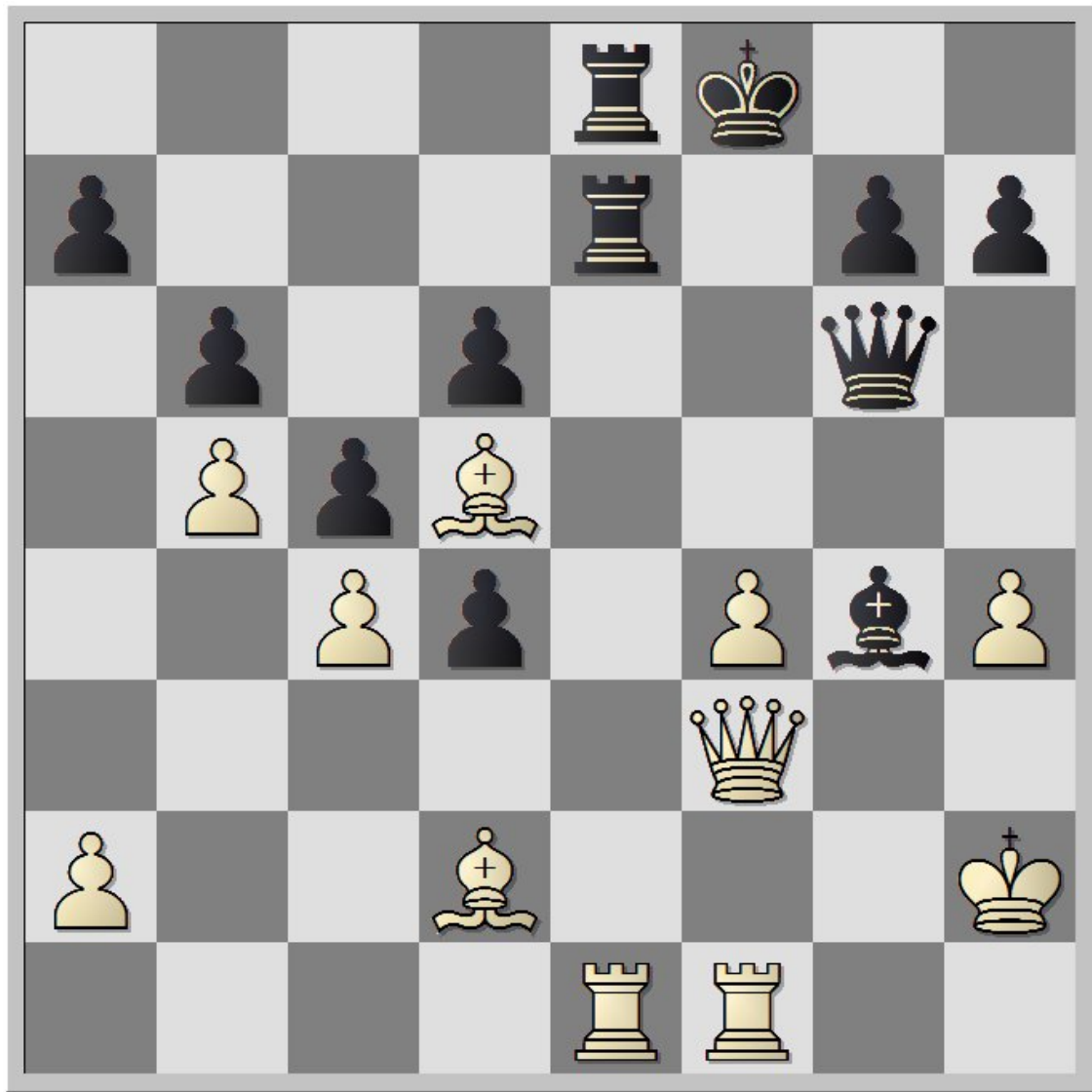


D A M E N D R U C K Nr.2/09

Vereinszeitung des SC Weiße Dame Ulm



Weiß am Zug gewinnt

Aus der Partie Klaus Locher-Manfred Kirchner

Auflösung auf Seite 21

Das Wichtigste in Kürze

Genauere Informationen zu dem gemeinsamen **Pizzaessen** am 27.03. anlässlich des 30-jährigen Gründungsjubiläums erfolgen auf einem Handzettel, der ab 27.02. im Spiellokal ausliegen und per email versendet wird.

Auch wenn die nächste Saison noch weit scheint, sollten sich alle Mannschaftsspieler über ihre Wünsche Gedanken machen. Es wird wieder vor den Ferien eine **Spielersitzung** geben, bei der die Aufstellung diskutiert wird. Da sich weitere Neuzugänge abzeichnen, werden sich Bewegungen in den Mannschaften nicht vermeiden lassen.

Nachspielenswert und lehrreich ist das Bauernendspiel in der Partie Gaißmaier-Kohn auf Seite 36. In der Partie Schwab-Bornmüller auf Seite 13 kann man die Macht des Läuferpaares und ein spannendes Läuferendspiel bewundern.

Redaktionsschluß DAMENDRUCK Nr. 3/09: **24.03.09**

DAMENDRUCK ist die Vereinszeitung des Schachclubs Weiße Dame Ulm und soll vor allem aus dem Vereinsleben berichten. Sie erscheint unregelmäßig und wird zur Zeit aus Vereinsmitteln finanziert. Im Mitgliederbereich der Internetseiten der Weißen Dame kann man eine pdf-Datei von DAMENDRUCK und die Partien als pgn-Datei herunterladen. Die kostenlose Verbreitung von DAMENDRUCK als Werbematerial wird gewünscht.

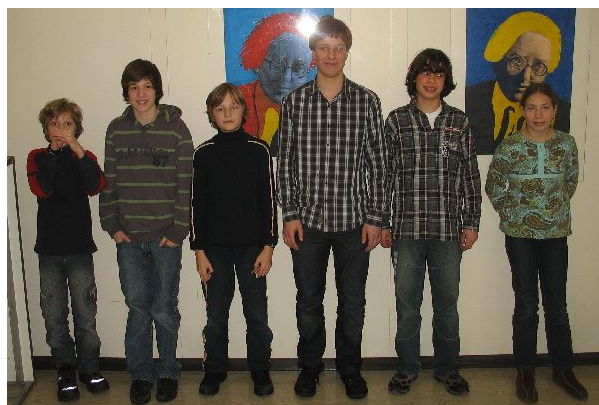
Redaktion: Thomas Hartmann, Lehrer Straße 11, 89081 Ulm, Telefon: 0731/1436772, email: hartmann@hs-ulm.de

Erste Jugend führt die Bezirksjugendliga an

Pünktlich traf sich die zweite Jugendmannschaft am Anna-Essinger, das einzige Problem war, dass sie leider nur zu fünft waren. Aber von diesem Problem nicht beeindruckt, fuhren wir scherzend nach Obersulmetingen. Dort angekommen, ging es dann mit kleiner Verzögerung los. Die Spiele wurden dann in netter Atmosphäre ausgespielt. Nachdem David Ringhut schnell gewonnen hat, dauerte es eine weile, bis sich etwas am Spielstand veränderte. Nach dem Verlust von Niklas Kirn, zeichnete sich der Verlust von Anton Boeck und der Sieg von Philipp Kirn ab, dieses traf auch ein bisschen später ein. Da hat Dennis Meier leider schon das verfrühte Remis angenommen. Somit reichte es nicht für einen Sieg. Trotz alledem fuhren alle ein wenig entt"auscht, aber guter Dinge nach Hause.

Noch bevor das Spiel erste gegen dritte Jugendmannschaft begann, war klar, wer der Gewinner sein würde, denn die erste trat in Stammbesetzung gegen die dritte an. Doch so tapfer sich die Spieler der dritten auch zur Wehr setzten, verloren sie doch schließlich an allen Brettern. Wer hinter dieser Formulierung eine diplomatische Floskel vermutet, irrt! Denn Frieder Smolny trat nur deswegen gegen Robert Mierzwa an, weil dieser dies ausdrücklich wünschte und damit ein (zumindest bisher) aussichtsloses, aber sehr lehrreiches Spiel anstrebte.

Am nächsten Spieltag konnte sich auch die zweite deutlich gegen die dritte durchsetzen, während die erste souverän gegen Wiblingen gewann.



Die Ergebnisse des Spieltages vom 31.01.09:

SF Riedlingen 1 - TV Wiblingen 1	3	:	2
SC Obersulmetingen - SC Weiße Dame Ulm 2	3,5	:	2,5
SC Weiße Dame Ulm 3 - SC Weiße Dame Ulm 1	0	:	6

Die Ergebnisse des Spieltages vom 14.02.09:

TV Wiblingen 1 - SC Weiße Dame Ulm 1	1	:	5
SC Obersulmetingen - SF Riedlingen 1	4	:	2
SC Weiße Dame Ulm 3 - SC Weiße Dame Ulm 2	0,5	:	5,5

Tabelle Bezirksjugendliga

1.	SC Weiße Dame Ulm 1	15	6	:	0
2.	SC Obersulmetingen	13	6	:	0
3.	SF Riedlingen 1	9	4	:	2
4.	SC Weiße Dame Ulm 2	10	2	:	4
5.	TV Wiblingen 1	3,5	0	:	6
6.	SC Weiße Dame Ulm 3	2,5	0	:	6

Schachkurs beim Sportkreis

Vor einigen Monaten hat sich Christa Clauß, die Referentin für Frauen- und Seniorensport des Sportkreises Alb-Donau/Ulm, an Franz Schmid gewandt, ob unser Verein nicht einen Schachkurs im Rahmen des Sportkreises anbieten könnte. Schließlich einigte man sich auf zwei Samstagnachmittage im Januar. Der Veranstaltungsort war das Sportheim des SV Jungingen, da Frau Clauß auch im Vorstand des SV Jungingen aktiv ist. Nachdem der erste Termin abgesagt werden musste, da leider nur zwei Anmeldungen vorlagen, waren am zweiten Termin immerhin 13 Interessenten dabei. Wie üblich beim Schach waren vom 8 bis 80 Jahren alle Altersgruppen vertreten. Die Teilnehmer wurden nach ihren Kenntnissen in zwei Gruppen geteilt. Wer schon mit den Regeln vertraut war, hat mit Thomas Hartmann seinen Blick für taktische Motive geschult. Nachdem mehrere Schachaufgaben zum Thema Doppelangriff gelöst wurden, konnten sogar einige Teilnehmer diese Motive in ihren Partien erkennen und umsetzen. Den Neueinsteigern brachte Franz Schmid die Zugmöglichkeiten der Spielfiguren bei und trainierte das Erlernte mit kleinen Übungen. Schließlich konnten auch alle Spielanfänger ihre erste Schachpartie spielen. Die größte Begeisterung nach fast vier Stunden Schachspiel zeigte dabei ein achtjähriges Mädchen, das beharrlich versuchte, seine Mutter matt zu setzen.



Viktor Lainburg ist Schwäbischer Vize-Seniorenmeister

Bei den schwäbischen Seniorenmeisterschaften in Stuttgart zeigte sich Viktor Lainburg in toller Verfassung, er holte 6,5 Punkte aus 9 Partien und wurde hinter Hartmut Schmid (Stuttgarter SF) Zweiter. Seine Leistung entspricht dabei über 2150 DWZ, damit hat er 54 DWZ-Punkte gewonnen.



Blitzturnier

Thomas Gruber konnte durch seinen Sieg im Januar den Vorsprung in der Gesamtwertung weiter ausbauen. Mit 8 Punkten aus 9 Partien gewann Thomas vor Frieder Smolny (7 Punkte), Franz Schmid und Thomas Hartmann (jeweils 6 Punkte) sowie Rüdiger Boeck (5,5 Punkte). In der Gesamtwertung führt Thomas Gruber (45,5 Punkte) vor Helmut Deißler (30,5), Frederic Goda (23,5) und Klaus Heinrich (21,5).

Pizzaessen zum Vereinsjubiläum

Am 27.03. findet in der Mensa ein gemeinsames Pizzaessen anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des SC Weiße Dame Ulm statt, zu dem alle Mitglieder mit Familien herzlich eingeladen sind. Um besser planen zu können, wird um eine Voranmeldung gebeten. Ab dem 06.03. können Teilnehmermarken während der Vereinsabende erworben werden. Es wäre auch toll, wenn ein paar Salate oder Kuchen das Angebot ergänzen.

Umkämpfte Partien in der Vereinsmeisterschaft A

Nach ein paar Abstimmungsproblemen spielen nun 14 Spieler im A-Turnier den Vereinsmeister aus. Fast alle spielstarken Spieler unseres Vereines sind dabei, darunter auch Neuzugang Jürgen Bühler. Eine so stark besetzte Vereinsmeisterschaft gab es seit vielen Jahren nicht mehr. Schon in den ersten zwei Runden wurde hart gekämpft, die wenigen Remisen wurde ausgespielt. In der ersten Runde spielte die Zeitnot eine große Rolle. Franz Schmid konnte sich gegen Matthias Schwab mit Qualität weniger in Zeitnot durchsetzen. Uwe Gebhardt verpasste gegen Thomas Hartmann den Gewinn, Thomas konnte wieder ausgleichen, verdarb aber die Partie in Zeitnot. Viktor Lainburg spielte gegen Reinhard Schluricke trotz hoher Zeitnot beständig auf Gewinn und wurde schließlich ausgekontert. In zwei Springer gegen Läufer-Endspielen setzen sich jeweils die Springer durch, und zwar Alexander Hoffart gegen Klaus Locher und Thomas Hartmann gegen Frederic Goda. Helmut Deißler verdarb ein Bauernendspiel gegen Reinhard Schluricke. Frieder Smolny konnte sich gegen Rainer Wolf im Duell der beiden Spitzenbreiter der Ersten klar durchsetzen. Die ersten Remisen gab es nach langem Spiel zwischen Viktor Lainburg und Jürgen Bühler sowie Helge Gallwitz und Matthias Schwab. Die Tabelle ist noch etwas verzerrt, da zwei Partien nachgeholt werden müssen. Nach zwei Runden sind nur noch Frieder Smolny, Franz Schmid und Reinhard Schluricke ohne Punktverlust.

Schluricke, Reinhard - Lainburg, Victor (Aljechin-Verteidigung)

rs

1.e4 Sf6 2.Sc3 d5 3.exd5 Sxd5 4.Df3?! Diesen Zug gibts zwar, aber nicht an dieser Stelle. Ich hatte jedoch eine Idee, die sich als Schuss in den Ofen herausstellen sollte. [4.Lc4 Sb6 5.Lb3] 4...Sb6 5.Sge2 [5.d4!?] 5...Sc6 6.d4? Das war die Idee, die einen Zug früher vielleicht spielbar gewesen wäre. Jetzt war ein weiterer Vorbereitungszug von nöten. [6.a3]



Stellung nach 6...d4

(s. Diagramm) **6...Sb4!** Der Nachziehende will das Gambit nicht annehmen und findet eine Fortsetzung, die Weiß in allergrößte Schwierigkeiten bringt. **7.Kd1 e5 8.Ld2 exd4 9.De4+ Le7 10.Sxd4 0-0 11.a3** Weiß rudert hilflos in der Gegend rum und kann den Druck von Schwarz nicht abschütteln. [11.Sf5 Lg5 12.Se3 kam in Frage.] **11...f5 12.De2 Dxd4 13.Dxe7 S4d5 14.De2 Sxc3+ 15.bxc3 Dc5 16.De3 Dc6** Bis hierhin hatte Weiß fast nur Zwangszüge zur Verfügung. **17.Tb1!?** Ziemlich riskant, hat aber einen Grund. Gleich **17.Df3** wäre besser gewesen. **17...f4?!** Auch mein Gegner findet nicht den stärksten Zug. [Meine Idee war **17...Te8 18.Lb5!**=

und Weiß ist aller Sorgen ledig. Aber nach **17...Le6** hält der Schwarze starken Druck aufrecht.] **18.Df3!** Ein Angebot, die weiße Bauernstellung restlos zu ruinieren ... **18...Dxf3+?! ...** was angenommen wird. In der Tat sieht die schwarze Bauernstruktur mit den vier Inseln und zwei Doppelbauern nun katastrophal aus, aber das Endspiel ist noch weit entfernt. Die offenen Linien g und b sowie das Läuferpaar geben Weiß nach meiner Meinung Gegenspiel. **19.gxf3 Ld7 20.Ld3 Lc6 21.Le4 Sc4 22.Lxc6 Tad8?** Das Eindringen der schwarzen Türme auf die zweite Reihe ist jetzt nicht mehr zu verhindern. Trotzdem scheint mir dieses zu subtil, da Weiß ebenfalls Chancen auf der siebten Reihe bekommt. [22...bxc6 23.Tb4 Sxa3] **23.Txb7 Txd2+ 24.Kc1 Tfd8 25.Txa7 Txf2 26.Le4 Tdd2 27.Td1** Nach fast dreieinhalb Stunden Spiel gegen die Strömung war ich erstmal froh, das schwarze Angriffspotenzial auf ein Minimum reduzieren zu können. Jede Seite bekommt nun freie Flügelbauern und die

Partie ist wieder offen. [27.Txc7 ist der Vorschlag von Fritz. 27...Sxa3 28.Tg1 g6 (28...Tg2 29.Txg2 Txg2 30.Kb2) 29.Tg5 mit der Drohung Ta5.] **27...Txd1+ 28.Kxd1 Se3+ 29.Kc1 Txh2 30.Txc7 Th6 31.c4 Ta6 32.Kb2 h5 33.Tc5 h4 34.Ld5+ Kf8 35.Tc8+ Ke7 36.Tc7+ Kd6?!** [In akuter Zeitnot versucht Schwarz immer noch, den vollen Punkt mit nach Hause zu nehmen, übersieht aber die akkuratere Fortsetzung 36...Kd8! 37.Txg7 Th6] **37.Txg7 Kc5 38.Th7 Sxd5??** Der Verlustzug. **39.cxd5 Kxd5 40.c3 Kc4 41.Txh4 Tf6 42.Kc2 Kd5 43.Kd3 Ke5 44.Th5+ Kd6 45.c4 Kc6 46.Ke4 Kb6 47.Tf5 Tc6 48.c5+ Kb5 49.Kxf4 Kc4 50.Ke4 Ta6 51.Te5 Txa3 52.f4 Kb5 53.f5 Ta1 54.Kd5 Td1+ 55.Ke6 Kc6 56.f6 1-0**

Hartmann,Thomas - Gebhardt,Uwe (Moderne Verteidigung) th
1.d4 g6 2.c4 Lg7 3.Sc3 d6 4.e4 Sc6 5.d5 Sb8 Der Springer will über d7 erneut eingreifen. Weiß hat aber nun ein starkes Zentrum. **6.Ld3 c6 7.Sge2 Sf6 8.h3** Deckt g4 **8...Sbd7 9.Sg3 Sc5 10.Lc2 a5** verhindert b4 mit Vertreibung des Springers **11.0-0 0-0 12.Le3 e5** Schwarz hat eine gedrückte Stellung [12...cxd5 13.exd5 Ld7 14.Te1] **13.Dd2 cxd5 14.Lxc5** Der Tausch gibt Weiß einen gedeckten Freibauern. **14...dxc5 15.cxd5** Schwarz hat das Läuferpaar **15...Se8 16.Sb5 Sd6 17.Sxd6 Dxd6 18.La4** Falls Schwarz zu b5 kommt, hat er eine starke Position am Damenflügel. **18...h5 19.Se2** Der weiße Springer sucht einen besseren Platz. **19...Kh7** Der Hebel f7-f5 wird vorbereitet. **20.Sc3 Lh6 21.Dd3 Lf4 22.Sb5** Der Springer will die Blockade des Freibauern aufheben. **22...Dd8 23.Sa3** Der Springer will nach c4, doch hat Schwarz nun freie Hand am Königsflügel. [Nach 23.d6 Ld7 24.Sc7? Lxa4 25.Sxa8 Dxa8 ist das Läuferpaar sehr stark, Weiß kann jedoch besser 24.Tad1 nebst ziehen.] **23...f5 24.g3??** Weiß schwächt seine Stellung weiter. Nach 24.f3 sind die schwarzen Felder zu schwach, aber Lc2 hält die Stellung zusammen. [24.d6 Le6 (24...fxe4 25.Dd5) 25.d7 Weiß hat weiter Druck.] **24...fxe4+ 25.Dxe4 Lxh3 26.Tfe1** [26.gxf4?? wäre ein grober Fehler 26...Txf4 27.De3 Dg5+ 28.Dg3 Tg4+] **26...Dg5 27.Kh2?** Mit Doppelangriff auf h3 und f4.



Stellung nach 27.Kh2

(s. Diagramm) **27...Lf5** [27...h4!? zerstört den Schutz des Königs. 28.gxf4 (28.Kxh3? der Läufer ist tabu 28...hxg3 Dh5+ ist tödlich.) 28...Txf4 29.Tg1 Dxg1+ 30.Txg1 Txe4 31.Lc2+ Tg4 ist hoffnungslos für Weiß.] **28.Dg2 Ld2?** Schwarz verspielt den Vorteil. [Klarem Vorteil für Schwarz bringt 28...h4 29.gxf4 Dxf4+ 30.Kg1 Dxa4+] **29.Txe5 h4 30.Sc4** Der Läufer hat keine Felder mehr. **30...hxg3+?** [30...Lf4!? 31.gxf4 Dxf4+ 32.Kh1 Dxc4 behält noch etwas Druck.] **31.fxg3=** Die Stellung ist nun ausgeglichen, doch Weiß ist in hoher Zeitnot. **31...Dh6+ 32.Kg1 Lg5 33.d6** Weiß spielt seinen Trumpf aus und öffnet der Dame die Diagonale. **33...Tf7 34.Tae1 Lf6**

35.Dd5 [Weiß hat auch die energische Fortsetzung 35.g4 Lxe5 36.Sxe5 Tg7 37.Dd5] **35...Taf8 36.T1e2?** In Zeitnot kommen die Fehler. [36.Le8! Lxe5 37.Sxe5= Weiß hat Druck, doch kann sich Schwarz in ein Dauerschach retten.] **36...Dg5** [Sofort gewinnt 36...Lxe5 37.Sxe5 Le4! und die Drohungen auf der f-Linie und Dh1+ sind zu stark.] **37.Th2+ Kg7 38.Te1??** Weiß bricht völlig ein [38.Txf5 Dxf5 39.Dxf5 Ld4+ 40.Kg2 Txf5 41.d7 leistet etwas Widerstand. 41...Tf2+ 42.Kh1 Txh2+ 43.Kxh2+ Lf6] **38...Dxg3+ 39.Tg2 Dxe1+ 40.Kh2 Th8 matt 0-1**

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 Sxd5 5.e4 Sxc3 6.bxc3 c5 7.Sf3 cxd4 8.cxd4 Lb4+ 9.Ld2 Lxd2+ 10.Dxd2 b6?! üblich ist 10...0-0 11.Lb5+ Ld7 12.Lc4 Lc6 13.d5 exd5 14.exd5 Weiß hat durch seinen starken zentralen Freibauern und Entwicklungsvorsprung Vorteil 14...De7+? 15.Kf1 gewinnt wegen der Drohung Te1 den Läufer 15...0-0 16.dxc6 Sxc6 17.Te1 Dc5 18.Dd5 Dxd5 19.Lxd5 Tac8 20.Lxc6 Txc6 21.g3 Tc2 22.a4 Ta2 23.Te4 f5 24.Tc4 Te8 25.Sd4 Te4 26.f3? gibt Bauern, um die Figuren zu aktivieren [das viel bessere 26.Kg2 gefiel am Brett nicht wegen... 26...Td2, wäre aber eine sichere Gewinnfortsetzung gewesen nach 27.Tc8+ Kf7 28.Sf3 Ta2 29.Sg5+-] 26...Te3 27.Sc2 Txf3+ 28.Ke2 Tfa3! 29.Td1 Txa4 30.Tc7 h6 31.h3? T4a3 32.Kf2 f4?! 33.gxf4 Txf3 34.Kg2 Te3 35.Td2 Te6?! 36.Kf3 a5 37.f5 Tf6 [37...Te5 38.Td8+ Kh7 39.Tf7 Txc2 40.Tff8 Txf5+ 41.Txf5 Tb2 42.Tdd5+-] 38.Ke4 Tb2? [38...Ta4+ 39.Ke5 Tg4 leistet noch einigen Widerstand, die aktiven weißen Figuren und f6 sollten aber am Ende ausschlaggebend sein] 39.Tdd7 a4 40.Txg7+ Kh8 41.Ke5 Txc2 42.Kxf6 Txc7 43.Txc7 1-0

1.d4 d6 2.Sf3 e6 3.c4 Se7 4.Sc3 Sd7 5.e4 g6 6.Lg5 Lg7 7.Ld3 b6 8.0-0 Lb7 Schwarz igelt sich ein. 9.Tc1 h6 10.Le3 0-0 11.b4 Weiß nutzt den Raumvorteil am Damenflügel. [11.Dd2 Kh7] 11...f5 Schwarz will am Königsflügel vorgehen. 12.exf5 Sxf5 13.Le4 Sxe3 14.fxe3 Lxe4 15.Sxe4 De7 Weiß hat weiter Raumvorteil. 16.Dd3 Kh7 17.a4 Eine Alternative ist h2-h4-h5 um die Diagonale b1-h7 zu öffnen. 17...c5 18.b5 Nach dem Abschluss des Damenflügel bleibt nur die Front im Zentrum und am Königsflügel. 18...Tad8 19.Sg3 e5 20.d5 Nun blickt alles zum Königsflügel. 20...Sf6 21.Se4 Sxe4 22.Dxe4 h5 öffnet dem Läufer eine Perspektive. 23.Sd2 In der geschlossenen Stellung ist der Springer im Vorteil, er will nach e4. 23...Lh6 24.Txf8 Txf8 25.Tf1 Txf1+ 26.Sxf1 Dg5 27.Df3 Durch den Druck auf e3 hat Schwarz genug Gegenspiel. 27...Df5 [27...Kg7 28.Dh3 Df5 29.Dxf5 gxf5 30.Kf2=] 28.e4 Damit wird die Beweglichkeit des Läufers erhöht. [Besser ist 28.Dxf5 gxf5 29.e4 f4=] 28...Df4 29.Dxf4 exf4 30.h4



Stellung nach 30.h4

(s. Diagramm) Weiß erschwert die Öffnung, dennoch sollte Schwarz mit g6-g5 Platz schaffen. Der Bauer f4 wird nun belagert und erobert. 30...Lg7 31.Sd2 Ld4+ 32.Kf1 Kg7 33.Sf3 Der Springer hat ein gutes Feld gefunden. 33...Lf6 [33...Kf6 34.Sg5] 34.Ke2 Kf7 35.Sg5+ Ke7 [35...Lxg5? 36.hxg5 nebst Ke2-f3-f4] 36.Kf3 Le5 37.Se6 Weiß gewinnt einen Bauern. 37...Lf6 38.Sxf4+- Kf7 39.g3 Le7 Stärker ist die Verteidigung Ke7 und Lc3 um die Kontrolle über die Diagonale a1-h8 zu halten. 40.Sd3+- g5? Es ist richtig, dem Läufer Platz zu schaffen, doch schafft sich Weiß nun einen Freibauern. 41.hxg5 Lxg5 42.e5 Damit ist die Partie entschieden, der

weiße König dringt über die weißen Felder ein. 42...Ke7 43.Sf4 dxe5 44.Sxh5 Ld2 45.Ke4 Lc3 Wäre der Läufer schon früher hierhergezogen, hätte sich Schwarz halten können, nun ist es aber zu spät. 46.Sg7 Kd7 47.g4 Ld2 48.Se6 Der Springer deckt den Weg des Freibauern, der Bauer e5 versperrt dem Läufer den Weg. 48...Kd6 49.g5 Ke7 50.g6+- Lc3 51.g7 Kf7 52.d6 Einer kommt durch... 1-0

1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.Sf3 0-0 6.Le2 e5 7.d5 Sbd7 8.Lg5 h6 9.Lh4 g5 10.Lg3 Sc5 [10...Sh5 ist die Hauptvariante mit der möglichen Folge 11.h4 g4 (11...Sf4 12.hxg5 hxg5 13.Dc2!? Sxg2+ 14.Kf1 Sf4 15.Lxf4 gxf4 16.Kg2 mit der Idee Tag1 und Kf1.) 12.Sh2 Sxg3 13.fxg3 h5 14.0-0 wie in der berühmten Partie Kramnik-Kasparov, Linares 1994.] 11.Dc2 Sh5 12.h4 Sf4? [12...g4 war der einzige Zug.] 13.hxg5 hxg5



Stellung nach 13...hxg5

(s. Diagramm) 14.Lxf4! Gibt den Läufer, aber dank der offenen h-Linie bekommt Weiß starken Angriff. 14...exf4 [14...gxf4 15.0-0-0 nebst Tdg1 und starkem Angriff.] 15.e5 droht Dh7++ 15...f5 [15...Te8 ist zwar besser, aber nicht viel: 16.e6! Df6 (16...fxe6? 17.Dg6! (17.Dh7+? Kf8= nebst Df6 ist OK für Schwarz.) 17...De7 18.Sxg5 droht Th8+ 18...Kf8 19.0-0-0+-) 17.Dh7+ Kf8 18.Dh5] 16.exf6?= [16.e6! führt zu einer weißen Gewinnstellung, denn der Bauer e6 ist zu stark. 16...g4 17.Sd2 Dg5 (17...De7 18.0-0-0 c6 19.Lxg4+-) 18.0-0-0+- zum Beispiel: 18...c6 19.f3 gxf3 (19...g3 20.Sb3 Sxb3+ 21.Dxb3 cxd5 22.cxd5 b6 23.Da4 Lb7 24.Dd7+-) 20.Sxf3 Dg6 21.Ld3 Sxd3+

22.Dxd3 cxd5 23.cxd5 b6 24.Dd2 La6 (24...Lh6 25.g3+-) 25.Dxf4 Tac8 26.Dxd6 Lxc3 27.bxc3 Txc3+ 28.Kb2 Tfc8 29.De5!+-] 16...Dxf6 17.Dh7+ Kf7 18.Dh5+ Ke7 19.Dxg5 Dxg5 20.Sxg5



Stellung nach 13...hxg5

(s. Diagramm) Bis hier war alles forciert. Weiß hat einen Bauern mehr, aber da die schwarzen Figuren sehr aktiv sind und Weiß mit dem Le2 nicht viel anfangen kann, ist die Stellung ausgeglichen. 20...Lf5 21.Kd2 Nach diesem Zug hat Schwarz immer die Möglichkeit, mit Lxc3 nebst Se4 den Bauern zurückzubekommen. [21.Sf3 Lxc3+ 22.bxc3 Th8 (22...Se4? 23.Sd4) 23.0-0-0 Le4 24.Kb2 Tag8 25.Txh8 Txh8 26.Tg1 Kf6 27.Sd4 Lg6= Weiß hat seine Stellung gefestigt, aber Schwarz ist nicht in Gefahr.] 21...Tg8 22.Lf3?? [22.Sf3 reicht zum Ausgleich: 22...Lxc3+! 23.Kxc3 (23.bxc3 Se4+) 23...Se4+=] 22...Lxc3+ 23.Kxc3 Txg5+- 24.Tae1+ Kf7 25.Th4 Sd3

26.Te2 Tf8 27.Td2 Se5 28.Txf4 Kg7 29.g3 Sg6 30.Tfd4 Lb1 31.Le4 Lxe4 32.Txe4 Tf3+ 33.Kb4 Se5 34.Ka5 Tg4 35.Txg4+ Sxg4 36.c5 Txf2 37.cxd6 cxd6 [warum nicht 37...Txd2 38.dxc7 (38.d7 Txd5+-) 38...Tc2+-] 38.Td4 Se5 39.Tb4 Txb2 40.Txb2 Sc4+ 41.Kb5 Sxb2 42.a4 Sd1 43.a5 Sc3+ 44.Kc4 Se4 45.g4 Kf6 46.Kb5 Sc5 0-1

1.d4 f5 2.g3 Sf6 3.Lg2 e6 4.c4 Le7 5.Sf3 0-0 6.0-0 c5? Die Öffnung der Stellung hilft eher Weiß, der besser entwickelt ist und Raumvorteil im Zentrum hat. [6...d5 führt zum Stonewall.] 7.Sc3 cxd4 8.Sxd4 Sc6 9.b3 Sxd4?! verabschiedet sich von den Damenflügelfiguren. 9...Da5 10.Lb2 a6 11.a3 Tb8 12.e4 fxe4 13.Sxe4; Am besten ist wahrscheinlich 9...a6 10.Lb2 Dc7 11.Dd2 10.Dxd4 Sg4 sieht schon verzweifelt aus, aber ein besserer Plan ist nicht in Sicht. 10...a6 11.Lb2 Tb8 12.e4 fxe4 13.Sxe4 b6 14.Sd6 Lxd6 15.Dxd6 Lb7 16.f3! Weiß hält das Läuferpaar und steht viel besser. 11.Lb2 Lf6 12.Dd2 g5?!



Stellung nach 12...g5

(s. Diagramm) schwächt nur die eigene Stellung, aber Schwarz hatte keinen aktiven Plan. Weiß dagegen kann sich ruhig zu Ende entwickeln und dann entweder mit e4 durchbrechen oder den Springer nach d6 stellen. **13.Tad1** Weiß steht klar besser, da der Lc8 und mit ihm auch der Ta8 nicht ins Spiel kommen können. **13...f4?!** [13...Se5 14.La3 Le7 (14...Tf7 15.Sb5+-) 15.Lxe7 Dxe7 16.Sb5] **14.gxf4 gxf4 15.h3!+-** [15.Dxf4 h5] **15...Se5** [15...Sh6 16.Dxf4 Lg7 17.Dd2+- Schwarz hat keine Kompensation.; 15...Lg5 16.Se4 f3 17.Sxg5 fxg2 18.Kxg2+- und es hängt auf g4 und e6.] **16.Dxf4 Sg6 17.Dd2 Lg5** [17...Sh4 18.Se4 Lxb2 19.Dxb2 Sxg2 20.Kxg2 Dh4 (20...b6 21.Tg1 mit

entscheidendem Angriff.) 21.Sd6+-] **18.e3 Lh6 19.Se4 Sh4** [19...Lg7 20.Lxg7 Kxg7 21.Sd6+- nebst Sxc8 und Dxd7+.] **20.Dd4 Kf7 21.Sd6+ Kg6 22.De4+ Sf5 23.Sxf5 exf5** [23...Txf5 24.Dxe6+ dxe6 25.Txd8+-] **24.Td6+ Kf7** [24...Kh5 25.Lf3+ Kg5 26.h4 matt] **25.Dxf5+ 1-0**



Rüdiger Boeck führt in der Vereinsmeisterschaft B

Schon nach wenigen Zügen konnte Rüdiger Boeck die Spitzenpartie gegen Norbert Kelemen für sich entscheiden und führt nun mit 4,5 Punkten vor Albert Lepschi (4 Punkte) und Norbert (3,5 Punkte). Die breite Verfolgergruppe mit 3 Punkten besteht aus Thierry Bubel, Elmar Braig, Bernd Rieken, Bernd Pletz, Achim Zahn und Dennis Meier. Albert setzt sich erst im Endspiel gegen Miodrag Radovic durch, Elmar Braig zeigte sich Anton Huppertz taktisch überlegen. Hannelore Ufschlag baute gegen Karl-Heinz Andritzke eine schöne strategische Partie auf, stellte aber dann ihre Dame auf ein schlechtes Feld.



Boeck,Rüdiger - Kelemen,Norbert (Sizilianisch) th
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4 4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.f4 b5 letzter Buchzug **7.Ld3** [Weiß kann auch sofort vorstoßen. 7.e5 dxe5 8.fxe5 b4] **7...Lb7** [7...e5 8.Sf3] **8.De2** Schwarz hat Entwicklungsrückstand. [8.e5 Sd5 (8...Lxg2? 9.Tg1 dxe5 10.fxe5+-) 9.e6 Sxc3 10.bxc3] **8...Sbd7 9.e5 dxe5 10.fxe5 Sd5?** [Es hilft nur ein Gegenangriff. 10...Sc5 11.Le3 b4 12.exf6 bxc3 13.fxe7 Lxe7 14.bxc3 0-0]



Stellung nach 10...Sd5

(s. Diagramm) **11.e6+- S7f6** [11...S5f6 verliert eine Figur 12.exd7+ Dxd7 13.Scxb5 e6+-; 11...fxe6? 12.Dh5+ g6 13.Dxg6+ hxg6 14.Lxg6 matt] **12.Lxb5+!** [12.Lxb5+ axb5 13.Dxb5+] **1-0**

Pletz,Bernd - Haitov,Haim (Königsindisch) th
1.e4 g6 2.d4 Lg7 3.Sf3 d6 4.c4 Sf6 5.Sc3 c6 6.Le2 0-0 7.0-0 Sbd7 8.Lg5 e5 9.d5 Dc7 10.Dd2 Sc5 letzter Buchzug **11.Lxf6 Lxf6 12.b4** Der Abtausch des Läufers verhindert Sxe4, nun stürmt Weiß am Damenflügel. **12...Sa6 13.a3** Der Springer ist zunächst aus dem Spiel, Schwarz bereitet nun f7-f5 vor. **13...Lg7** [13...c5 14.Tfb1] **14.Tad1** Weiß drückt gegen den schwachen Bauern d6. [14.c5 dxc5 15.d6 Dd8 16.Lxa6 bxa6 17.bxc5 mit dem Kampf Springer gegen Läufer.] **14...Td8?** [14...c5 schliesst das Zentrum ab. Nach b5 oder Sb5 muss

Schwarz zunächst zurückweichen, und wird dann mit f5 am Königsflügel angreifen.] **15.h3** [15.dxc6! bxc6 16.c5 Lf8+- 17.Lc4 Weiß hat starken Druck.] **15...Sb8** Schwarz versäumt es, das Zentrum mit c5 abzuschliessen. **16.Sh2** [Ebenso versäumt es Weiß, einen starken Freibauern zu schaffen. 16.c5 dxc5 17.d6 Dd7 18.bxc5 b5] **16...b6 17.Lg4** Weiß findet keine Fortsetzung. **17...Lb7 18.Le2 a6 19.a4** Jetzt hängt b5 in der Luft [19.dxc6!? Dxc6 20.Sg4] **19...c5= 20.b5** Weiß hat mehr Raum, aber Schwarz steht nun fest am Damenflügel und holt seine Figuren zum Königsflügel. **20...Sd7 21.Sg4 Sf6 22.Dg5 Sxg4 23.Lxg4 h6 24.De3 a5 25.f4?** Schwarz kann nun mit dem Tausch seinen Läufer g7 zu einer sehr starken Figur machen oder die Qualität gewinnen. **25...exf4 26.Txf4 h5 27.Le2 Lh6 28.Tdf1** [Die Flucht nach vorn ist 28.Lxh5!? gxh5 29.Dg3+ Lg7 30.Th4] **28...De7-+** Schwarz lässt sich mit dem Schlagen Zeit, da sich der Turm nicht entfesseln kann. **29.Dg3 Lxf4 30.Txf4 De5 31.Df3 Tf8 32.Tf6? Kg7** [32...Lc8 Nun droht Kg7 Tf4 g5 und der Turm ist verloren. Weiß kann sich nicht befreien, da die Dame Tf6 und Sc3 decken muss.] **33.Tf4 f5** Die Öffnung ist zwar gut für die schwarzen Türme, aber auch der weiße Turm erwacht zum Leben. **34.De3?** [34.exf5 Txf5 35.Txf5 gxf5 36.Dxh5 Weiß kann auf Dauerschach hoffen.] **34...Dd4** Erzwingt den Damentausch, nach dem die schwarzen Türme das Spiel entscheiden werden. **35.Dxd4+ cxd4 36.Sd1 fxe4** [Sofort 36...Tae8!? ist noch stärker 37.Sf2 Lc8 nebst g6-g5-g4.] **37.Txe4 Tae8 38.Ld3 Txe4 39.Lxe4 Tf4 40.Sf2 h4 41.Kf1 Lc8 42.Ke2 Lf5 43.Lxf5 Txf5?** [43...gxf5 Schwarz hat alles unter Kontrolle. 44.Sd3 Te4+ 45.Kd2 Te3-+] **44.Sg4?** Schwarz hat eine gewonnene Stellung, z.B. kann er den weißen a-Bauern angreifen. [44.Se4 gewinnt den Bauern d6 und Schwarz hat es schwer zu gewinnen.] $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Radovic,Miodrag - Lepschi,Albert (Caro-Kann)

th

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 e6 Meist zieht Schwarz seinen Läufer nach f5, bevor er mit e6 die Diagonale schliesst. **4.Sf3 c5 5.c3 Sc6** letzter Buchzug **6.Le3 cxd4 7.cxd4** Schwarz hat Entwicklungsrückstand. **7...Db6** Da Weiß den Läufer c1 früh gezogen hat, kann Schwarz schon angreifen. **8.Dc2 Ld7=** Weiß hat eine sehr aktive Stellung **9.Sbd2** [9.a3!?= ist vielleicht stärker, um den Ausfall Sb4 zu verhindern.] **9...Sge7** [9...Sb4!? 10.Dd1 Tc8 Weiß muss den Bauern a2 geben, um mit Tc1 das Feld c2 zu decken.] **10.a3** Schwarz hat eine gedrückte Stellung. **10...Sf5** Der Bauer d4 wird belagert. **11.Dc3?** [Sofort 11.Db3!? hält die Stellung zusammen.] **11...Tc8 12.Db3 Sxe3** [12...Scxd4!? 13.Lxd4 (13.Dxb6?? Sc2+) 13...Sxd4 14.Dxb6 Sxf3+ 15.Sxf3 axb6 Schwarz hat einen Mehrbauern und die aktiveren Figuren.] **13.fxe3 Dxb3 14.Sxb3** Schwarz hat das Läuferpaar **14...Le7 15.Le2 0-0 16.0-0 Tc7 17.Ld3 h6** Besser weiter am Damenflügel spielen. **18.Tac1 Tfc8 19.Kf2 Sb8 20.Txc7 Txc7 21.Tc1 Txc1 22.Sxc1** Ein Leichtfigurenendspiel ist entstanden, in dem Schwarz auf Grund der Bauernstruktur etwas besser steht. **22...La4 23.Ke2 Kf8 24.Kd2 Ke8 25.Lc2 Lxc2 26.Kxc2 Sc6 27.Sb3 b6 28.Kd3 f6 29.exf6 Lxf6 30.Sbd2 e5 31.dxe5** [31.e4 Sxd4 32.Sxd4 exd4 33.exd5 Kd7] **31...Sxe5+** [Jedoch nicht 31...Lxe5 32.Sxe5 Sxe5+ 33.Kd4] **32.Kc2 Sg4 33.e4 Se3+ 34.Kc1** [34.Kd3 Sxg2 35.exd5 Lxb2] **34...dxe4** [34...Sxg2!? 35.exd5 Se3] **35.Sxe4 Sxg2 36.b4** [36.Sxf6+ gxf6 37.Kd2 verspricht größere Remischancen.] **36...Ke7 37.Kc2 Ke6 38.a4 g5 39.Kd3 g4-+ 40.Sd4+** [40.Sxf6!? gxf3 41.Se4+] **40...Lxd4 41.Kxd4 Se1** Es droht Sf3+ nebst Sxh2. Auf Ke3 folgt Sc2+ nebst Sxb4. **42.Ke3** [Weiß kann versuchen 42.Sg3 Sf3+ 43.Ke4 Sxh2 44.Sf5 mit Rückgewinn des Bauern, da auf h5 Sg7+ folgt.] **42...Ke5 43.Sf2 h5 44.b5 Sg2+ 45.Ke2 Kd4** Der König dringt weiter ein. [45...Sh4 mit der Idee Sf3-h2 ist auch eine Möglichkeit.] **46.Kd2?** Die letzte Chance ist die aktive Verteidigung Sd3-b4-c6. [46.Sd3 h4 47.Sb4 Sf4+ 48.Kf1-+] **46...Sh4 47.Ke2 Sf3 48.h3 Sg1+** Der Bauer h3 fällt. **0-1**

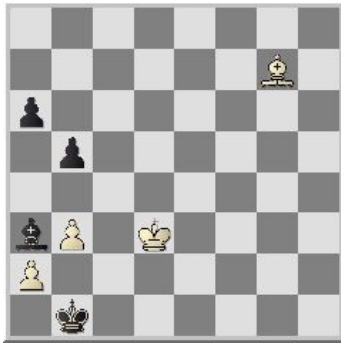
Die großen Überraschungen in Pokal blieben aus, aber kleine Überraschungen gab es schon. Walter Veit hatte Alexander Hoffart und Erich Bormüller hatte Titelverteidiger Matthias Schwab an Rande einer Niederlage, doch retteten sich beide Favoriten ins Remis und konnten sich dann in den Blitzpartien durchsetzen. Franz Schmid konnte seine überlegene Stellung gegen Albert Lepschi nicht gewinnen und setzt sich ebenfalls im Stichkampf durch. Auch Berthold Sauter hatte gegen Frieder Smolny Gewinnchancen.

(s. Diagramm) **21...dxe4** [Noch stärker ist sofort **21...c4** mit Öffnung des Zentrums. Die schwarzen Läufer greifen über c5 und d5 ein. Der Abtausch macht es für Weiß leichter.] **22.dxe4** [Besser **22.Dxe4 c4 23.bxc4 Lc5** Weiß bekommt für die Qualität noch den Bauern e5.] **22...c4+** **23.Kh1 Lc5 24.Te2 Lg6** Das schwarze Läuferpaar setzt das Zentrum unter Druck. **25.Sd2 Tf4 26.Dh3 Dc6** [26...De7! lenkt die weiße Dame von der Verteidigung des Turmes ab. **27.Dg3 Df7 28.Dh3+** **Txf1+** **29.Dxf1 Dxf1+** **30.Sxf1 Lh5** das Läuferpaar triumphiert.] Weiß kann sich nun vom Druck befreien. **27.Txf4 exf4 28.Dc3 Te7 29.Dxc4+ Kh8** [29...Lf7 oder Tf7 ist besser.] **30.Kg2?** [30.b4

(s. Diagramm) **30...f3+!** -+ Durch die Ablenkung des Springers vom Bauern e4 kommt Schwarz noch einmal zu starkem Druck. **31.Sxf3** [1.Kxf3? bevor Lh5+ kommt, wird die weiße Dame von der Verteidigung des Turms abgelenkt. 1...b5 2.Dd3 Td7 3.Dc3 Lh5+] **31...Lxe4 32.Kg3** [Widerstand leistet 32.Txe4 Txe4 33.Df7 Te2+ 34.Kg3-+ Dg6 ist aber auch gewonnen für Schwarz.] **32...Lxf3??** verpasst den Gewinn. [Sofort gewinnt 32...Dd6+ 33.Kg2 Lxf3+ 34.Kxf3 Dd1! nebst Df1 und Turmgewinn] **33.Txe7= Lxe7** Schwarz gewinnt eine Figur, die Weiß durch den Doppelangriff auf die Läufer und die Mattdrohung zurückgewinnt. **34.Df7 Ld6+ 35.Kf2 Dxc2+ 36.Kxf3**

13

weiße König ist von seiner Position nicht zu vertreiben. **47.Lg7 h5 48.Lh6 Le5 49.Le3 Lf6 50.Ld2 b5 51.Lf4 g5 52.Le3 Le7 53.Ld4 g4 54.hxg4 hxg4** Der Bauer geht verloren, lenkt aber den König ab. **55.Kf4 Kd5 56.Lc3 La3 57.Lg7** Sicherer wäre Lf6, damit der Läufer nach d8 schwenken kann, allerdings spielt das erst viel später eine Rolle. **57...g3 58.Kxg3 Ke4** Der schwarze König kann eindringen, aber es reicht nicht zum Gewinn. **59.Kf2 Kd3 60.Ke1 Kc2 61.Ke2??** Weiß verpasst die letzte Chance, den Läufer besser zu stellen. [61.Ld4 Kb1 (61...Lb2 62.Lc5 Lc3+ 63.Ke2) 62.Kd2 Lb2 63.Lb6! Dieser Zug verhindert a5 und ist in der Partie nicht möglich, da der Läufer auf g7 abseits steht.] **61...Kb1-+ 62.Kd3**



Stellung nach 62.Kd3

(s. Diagramm) Schwarz gewinnt mit **62...Lb2!** 63.Lf8 Kxa2-+ 64.Kc2 (64.b4 Kb3 nebst La3 und Lxb4) 64...a5! Schwarz kommt zu diesem Vorstoß und gewinnt. 65.b4 (65.Lc5 b4 nebst a4 und b3+) 65...a4 66.Le7 Le5 67.Lf8 Ka3 Der schwarze Läufer kommt über e1 zum Angriff auf den Bauern. 68.Le7 Lg3 69.Ld6 (69.Kd1 Kb3) 69...Le1 **62...Kxa2? 63.Kc2 Lc1** [63...Le7 64.Ld4] **64.Lf6** [Auch 64.Kxc1!? Kxb3 65.Kb1 ist nur remis] **64...Le3 65.Lb2 b4 66.Le5 Lb6 67.Ld6 a5 68.Le5** Einziger Zug, sonst besetzt der schwarze Läufer die Diagonale **68...Ld8 69.Lg7 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**

Bornmüller,Erich - Goda,Frederic (Sizilianisch)

fg

1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.Lb5+ Erich mit seiner Moskauervariante in Anmarsch **3...Ld7 4.Lxd7+ Dxd7 5.c4** der Maroczy-Aufbau, natürlich. Das spielt Erich gegen mich bei mir zu Hause NIE. So einer.... **5...Sc6 6.0-0 Sf6** [6...g6 Erst nach der Partie bei der Analyse habe ich mich erinnert an dieses Abspiele. 7.d4 cxd4 8.Sxd4 Lg7 9.Le3 Sf6 10.f3 0-0 11.Sc3 Tfc8 12.b3 Dd8 13.Dd2 Da5 14.Tac1 a6 15.Tfd1 b5 16.Sxc6 Txc6 17.Sd5 Dxd2 18.Lxd2 Sxd5 19.cxd5 Tcc8 20.La5 f5 21.exf5 gxf5] **7.Sc3 g6 8.Te1** [8.d3 ...und Badewanne ist vollbracht. alles nur um den Fianchetto-Läufer abzutauschen?? Wie arm kann die Theorie sein! 8...Lg7 9.Lg5 0-0 10.Dd2 Se8 11.Lh6] **8...Lg7** [8...e5 9.d3 Lg7 10.Lg5 womit mit dem "gutem" Läufer? Auf e3 wird sofort von Sg4 belästigt. Also muss Weiß ihn gegen Sf6 abtauschen, sonst bleibt zu Hause als "ewige Junge"? Wenn ich die Antwort gewusst hätte, konnte man in die große Schlacht in Badezimmer beitreten. 10...0-0 11.Lxf6 Lxf6 12.Sd5 Lg7 13.Da4 f5 14.b4 fxe4 15.dxe4 Txf3 16.gxf3 Dh3 17.Tad1 Sd4 18.Td3 Tf8 19.bxc5 Sxf3+ 20.Txf3 Dxf3 21.Tf1 dxc5 22.Dxa7 Dg4+ 23.Kh1 Dxe4+-+] **9.e5N** ich wusste sofort, dass mein Gegner aus der Theorie rausgeflogen ist. Ein typisches Beispiel für vernachlässigte Entwicklung und unsichere Behandlung in der "eigenen" Eröffnung. [9.d4 ist Hauptvariante 9...cxd4 10.Sxd4 0-0 11.Sf3 Tfd8 12.Lg5 Sg4 13.Tc1 Tac8 14.h3 Sge5 15.Sxe5 Sxe5 16.b3 f6 17.Le3 Sc6 18.Sb5 b6 19.Dd2 Se5 20.Tcd1 Sf7 21.Db4 Db7 22.Sd4 Te8 23.f3 e6 24.Da4 a6 25.a3 h6 ein absolutes Horrorszenario für mich, obwohl die Remisbreite hier ziemlich groß ist.; 9.Tb1 ist ein schlechter Witz, den weiße Spieler laut Datenbank öfter erzählen. 9...0-0 10.a3 e5 11.b4 b6 12.d3 Sd4 13.Sxd4 cxd4 14.Sa2 a6 15.b5 a5 16.f4 exf4 17.Lxf4 Sh5 18.Ld2 f5 19.Db3 Kh8 20.exf5 Dxf5 21.Tf1 Dg4 22.Tbe1 Le5 23.Te4 Txf1+-+ Bilderrätsel: wo ist die Weiße Dame versteckt?; 9.h3 0-0 10.d3 Tab8 11.Lg5 h6 12.Le3 Tfc8 13.Tc1 Kh7 14.b3 Dd8 15.d4 cxd4 16.Sxd4 Da5 17.Sxc6 bxc6 18.c5 der Maroczy-Aufbau kann neben voller Kontrolle über den Punkt d5 auch einen rückständigen c6 Bauern produzieren, wenn man es richtig spielt.] **9...dxe5 10.Sxe5 Sxe5 11.Txe5 0-0** Wer Material ohne Chance auf Rückgewinn opfert, spielt nicht etwa ein

Gambit, sondern schlecht. [11...b6= geht,sagte mein Robi auch] **12.De2** [12.Txc5 Tad8= 13.De2 e6 14.Tb5 a6 15.Tb3 bei diesem Abspiel wusste Erich nicht, wozu der Turm gut ist, sonst hätte er meinen c-Bauern längst genommen.] **12...Dd4** [12...Sg4!? ups-Variante, die leider ausgeblieben ist 13.Txe7 (13.Td5 De6; 13.Te4 f5 14.Txe7 Dxe7 15.Dxe7 Tae8 16.De2 Txe2 17.Sxe2 Te8) 13...Dxe7 14.Dxe7 Tfe8] **13.Sb5** [13.Txe7 Antwort für Uwe: 13...Tfe8 Grundreihenproblem! 14.Te3 Lh6 15.Sb5 Dd7 16.Txe8+ Txe8 17.Df1 Lxd2 18.Lxd2 Dxd2 und was jetzt? gibst du b für a-Bauer oder c für b-Bauer hinterher als Weißer?] **13...Dh4 14.h3** Es geht um g4 [Schwächer scheint 14.Txe7 Tae8 15.Txe8 Txe8 (15...Sxe8 16.d3); Weniger gut ist 14.Txc5 a6 15.Sc3 Sg4] **14...a6 15.Sc7 Tad8 16.Txe7** [16.Txc5? scheitert an 16...Dd4 17.Te5 e6 und der Springer geht baden 18.Sxe6 fxe6 19.Txe6 Sd7+] **16...Td4 17.d3=** ausgeglichen, aber irgendwie unangenehm für Weiß **17...Tfd8 18.Le3** [18.Se8 ist der Auftaktzug zu einer kleinen Endspielstudie 18...Se4 19.Txe4 Txe4 20.Dxe4 Dxe4 21.dxe4 Txe8= 22.f3 f5 23.exf5 Te1+ 24.Kf2 Td1 25.fxg6 Lh6 26.Lxh6 Txa1 27.gxh7+ Kxh7 28.Lf4 Txa2 29.Le5 Ta4 30.f4 Txc4 31.h4 Tb4 32.g4 Tb3 33.f5 c4 34.h5 Kg8 35.h6 a5 36.f6 Kf7 37.g5 Td3 38.h7 Th3 39.g6+ Kxg6 40.f7 Kxf7 41.h8D Txx8 42.Lxh8 b5=] **18...Txd3 19.Lxc5**



Stellung nach 19.Lxc5

(s. Diagramm) der letzte Zug nach Durango ist abgefahren, ab jetzt spielt nur der Schwarze seine Partie [19.Dc2!?= ist bedenkenswert, verliert aber genauso 19...h6 20.Sd5 (20.Te5 b6 21.Sd5 Sxd5 22.Dxd3 Sxe3 23.Dxe3 Lxe5 24.Dxe5 Td2 25.Tf1 Dxc4) 20...Sxd5 21.Dxd3 Dxe7 22.cxd5 Lxb2 23.Tb1 De5; 19.Tc1 war richtig gewesen 19...T3d7 20.Sd5 Sxd5 21.Txd7 Txd7 22.cxd5 Txd5 23.Lxc5 Dd8=] **19...Dxc4 20.La3 Lf8 21.b3??** vergrößert seine Probleme [21.Te3 Lxa3 22.bxa3 Dc3 23.Txd3 Dxa1+ 24.Kh2 Txd3 25.Dxd3 De5+ 26.Dg3 Dc5] **21...Dd4+** **22.Lb2** [22.Te1 Td2 23.De3 Dxe3 24.T1xe3 (24.fxe3?? Txa2 25.Sb5 axb5+) 24...Txa2 25.Lc5+] **22...Td1+ 23.Txd1**

Dxd1+ 24.Kh2 Dd6+ 25.Te5 Dxc7 Es gibt Spieler, die Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel zu einem großen Ganzen zusammenfließen lassen. Hierfür wird eine Figur entwickelt (Eröffnung), dann so lange mit ihr herumgezogen (Mittelspiel), bis sie futsch ist (Endspiel), um daraufhin die nächste Figur zu entwickeln (wieder Eröffnung), und so weiter. **26.g3 Dc6 27.Te3** [27.a3 ändert nichts am Ausgang der Partie 27...Ld6 28.Te3 Lc5 29.Lxf6 Dxf6+] **27...Te8 28.Txe8 Dxe8 29.Df3 Se4 30.De2 Lg7 31.Lxg7 Kxg7 32.f3 Sf6 33.Db2 De6 34.Kg2 Kg8 35.Dd2 Sd5 36.h4 De5 37.Kf2 Sc3 38.a4 Dc5+ 39.Kg2 Dc6 0-1**

Deißler, Helmut - Radovic, Miodrag (Damengambit)

hd

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 a6 4.cxd5 exd5 5.Sf3 Sf6 6.Lg5 Le7 7.Dc2 Le6?! Der Läufer könnte mehr aus seinem Leben machen, als auf e6 den Bauern zu decken **8.e3 Lg4? 9.Se5** Risikoloser und fast so gut wie der direkte Bauerngewinn nach [9.Lxf6 Lxf6 10.Db3] **9...Sbd7???** Ein dritter Zug des Läufers zurück nach e6 wäre relativ am besten gewesen **10.Sxg4+- c6?! [10...Sxg4 11.Lxe7 Kxe7 (11...Dxe7 12.Sxd5 Dd6 13.Sxc7+) 12.Sxd5+ Kf8+- wäre auch sehr unerfreulich gewesen] 11.Sxf6+ Sxf6 12.Ld3 h6 13.Lh4 Ld6 14.De2 g5 15.Lg3 Lxg3 16.hxg3 Dd6 17.Df3 0-0-0 18.0-0-0 Kc7 19.Kb1 Tde8 20.Tc1 Kb8 21.De2 Ka7 22.Dc2 Sd7 23.Sa4 Tb8 24.Sc5 Sb6 25.Dc3 Ta8 26.Da5 Sc4 27.Lxc4 dxc4 28.Txc4 Kb8 29.Thc1 Te8 30.Sxb7 Kxb7 31.Tb4+ Kc8 32.Db6** schneller gewinnt [32.d5!] **32...Kd7 33.Db7+** auch wenn das Matt noch verhindert werden kann, bleibt die schwarze Stellung hoffnungslos nach **33...Dc7, 34. d5 1-0**

1.b3 Fred: Ich wollte Albert mit etwas neuem überraschen, also habe ich die Larsen-Eröffnung vorbereitet, mit der Annahme, dass er nie in Leben g6 spielt. **1...Sf6 2.Lb2 g6** Albert trifft sofort ins Schwarze: klar spiele ich g6, warum nicht? **3.e3** Weiß ist unvorbereitet, die Hauptvariante ist in Klammern zu lesen. [3.Sf3 Lg7 4.g3 0-0 5.Lg2 d6 6.d4 e5 7.dxe5 Sfd7 8.0-0 dxe5 9.e4 Sc6 10.Sbd2 b6 11.De2 De7 12.Tfd1 Sc5] **3...Lg7 4.f4 0-0 5.Sf3 d6 6.Le2 c5 7.0-0 Sc6 8.d3 Dc7N** Schwarz wählt einen unnötigen Abwartezug, ich stehe bereits pleite. [8...e5 9.fxe5 a) 9.Sg5 Sd5 10.Dc1 Sxe3 (10...h6 11.Se4 (11.c4 Sxe3 12.Sxf7 Txf7 13.Dxe3 exf4 14.Dd2 Sd4 15.Sc3 Dh4 16.Lf3 Sxf3+ 17.Txf3-+) 11...exf4 12.Lxg7) 11.Sxf7 Txf7 12.Dxe3 exf4 13.Dc1 Sd4 14.Ld1 Dg5 15.c3 Lh3 16.Dd2 Sc6-+; b) 9.Dd2 Sg4 (9...e4 10.dxe4 Sxe4 11.Dc1 Te8 12.Lxg7 Kxg7 13.Ld3 De7 14.c4 Kg8 15.Td1 Lf5 16.Lxe4 Dxe4 17.Txd6 Dxe3+) 10.h3 Sh6 11.g4 exf4 12.Lxg7 Kxg7 13.exf4 Te8 14.Sc3 Sd4 15.Tae1=; c) 9.Dc1 exf4 10.e4 d5 11.Dxf4 Sh5 12.Dc1 Sf4 13.Ld1 Lxb2 14.Dxb2 dxe4 15.dxe4 f6 16.Sc3 Sd4 17.Sxd4 Dxd4+ 18.Kh1 De5 19.Lf3 Le6=; 9...Sg4 10.Dc1 Lh6 11.Sbd2 dxe5 12.Sc4 b5 13.h3 Sd4 14.Ld1 bxc4 15.hxg4 cxd3 16.exd4-+] **9.Sbd2** Mit 9.c4 ist Weiß weiter im Spiel.



Stellung nach 9.Sbd2

(s. Diagramm) **9...Sg4 10.Lxg7 Sxe3** Schon ein Bauer weniger? Genial daneben, Fred! **11.Dc1 Kxg7 12.Db2+ Kg8** [12...f6!? 13.Tf2 d5 14.Sh4-+] **13.Tfe1 Sd5** [13...d5 14.g3 f6-+] **14.Se4?** [14.g3] **14...f5 15.Sf2 Sxf4 16.Lf1** Ich fühlte mich hier wie Mohammed Ali gegen Frazer: Schlag zu, Albert, schlag nur zu! **16...e5 17.c3 Dg7 18.Dd2 Ld7** [18...g5 ist genauer 19.d4 cxd4 20.cxd4-+] **19.g3 Sh5** Etwas zu passiv gespielt 20.Lg2 Tae8 Zeit zu schummeln, also **21.b4 cxb4 22.cxb4 e4** Albert meint, mein Turm a1 ist ungeschützt... **23.dxe4 fxe4 24.Sxe4 Se5**bricht aber seine Mission ab wegen dem neu entdeckten Damenschach auf d5... [24...Txe4 ...sieht aber spiel-

bar aus, laut Fritz 25.Dd5+ Te6 26.Txe6 Sxb4 27.Db3 Lxe6 28.Dxe6+ Df7 29.Dxd6 Sc2 30.Tf1 Se3 31.Tf2 Sxg2 32.Kxg2 Sg7 Schwarz behält seinen Mehrbauern.] **25.Sxe5 dxe5 26.Sd6 Te7 27.Sxb7** geschenkt ist geschenkt **27...Sf6 28.Sc5 c5** ein Paradenfeld für den Springer **28...Lc8** Weiß hat eine aktive Stellung **29.Tf1 Kh8 30.Tae1 Lf5 31.Dd6** 31.h3 h5 **31...Se8 32.Dd2 Sf6 33.Se4 Tfe8?** 33...Sxe4 34.Lxe4 Lxe4 35.Txf8+ Dxf8 36.Txe4=]



Stellung nach 33...Tfe8

(s. Diagramm) **34.Sxf6** [34.Sd6 mit klarem Vorteil für Weiß 34...Tg8 35.Sxf5 gxf5 36.Txf5+-] **34...Dxf6 35.g4** nein, nicht so schnell spielen! [35.Kh1!? und Weiß spielt mit 35...Da6 36.Te3=] **35...Db6+ 36.Kh1 Lxg4** Danke, Anke!! Albert steht ein bisschen unter Zeitdruck, dafür ist er aber wieder mit einem Bauern Vorsprung dabei. **37.Dg5 Lf5** [37...Dxb4? 38.Te4 Db2 39.Txg4 Dxa2 40.Lc6+-] **38.a3 De6 39.Tc1 Kg7** [39...e4 40.De3] **40.Tc6 Df7** [40...h6 41.Dd2 Df7] **41.Le4??** bin raus zu rauchen, ich dachte, ich habe noch eine Stunde vor mir zu spielen. [41.b5= 41.Td6 ist gerade noch spielbar] **41...Lxe4+-+** Schach! Da konnte ich nur noch über mich lachen, die Partie

ist vorbei. **42.Kg1 Dxf1+! 43.Kxf1 Lxc6** Leider sind solche Naturkatastrophen wiederkehrende Ereignisse. Zwei Tage später versuchte Matze mich nachzumachen, als er bei mir zu Hause auch im Pokal gegen Erich spielte. **0-1**



Veit, Walter - Hoffart, Alexander (Caro-Kann)

th

1.e4 c6 2.d4 d5 3.Sd2 letzter Buchzug 3...Sf6 4.e5 Sfd7 5.g3 e6 6.Lg2 c5 Nimzowitsch: Bauernketten von der Basis aufrollen. 7.c3 Sc6 Durch den anhaltenden Angriff auf d4 kann sich Schwarz entwickeln. 8.Se2 Db6 9.Sb3 Le7 10.0-0 0-0 11.Dc2 Kein gutes Feld für die Dame wie Schwarz aufzeigt. 11...cxd4 12.cxd4 Sb4 13.Dd1 f6 14.Le3 a5 Droht mit a4 den Springer zu vertreiben, denn den hat kein gutes Feld. 15.a3 Sc6 16.Dc2 [Unangenehm ist für Schwarz der Angriff 16.Sf4 a4 17.Sc1 Sd8 18.Sc3] 16...Db5 Nun droht zwar fxe5 mit Bauerngewinn, doch Weiß hat den besseren Angriffszug. [16...a4!? sieht gut aus 17.Sc5 Sxc5 18.dxc5 Db5 19.exf6 Lxf6] 17.Sf4 Sb6 18.Sc5 [Besser zunächst den Läufer weglocken. 18.exf6 Lxf6 19.Sc5 und die Verwicklungen sind besser für Weiß. 19...Sxd4 20.Lxd4 Lxd4 21.Scxe6] 18...Lxc5 [18...fxe5 Hier sind wilde Schlagabtausche denkbar. 19.dxe5 (19.Sfxe6 exd4 20.Sxd4 Dxc5 21.Dxc5 Lxc5 22.Sxc6 Lxe3 23.Se7+ Kf7 24.Sxc8 Taxc8 25.fxe3+) 19...d4 20.Lxc6 Dxc5 21.Dxc5 Lxc5 22.b4 axb4 23.axb4 Txa1 24.Txa1 dxe3 25.bxc5 exf2+ 26.Kxf2] 19.dxc5 Sc4



Stellung nach 19...Sc4

(s. Diagramm) [19...fxe5!? muss beachtet werden 20.cxb6 exf4=] 20.Sxd5! Weiß tauscht mit taktischen Mitteln die aktiven schwarzen Figuren ab. 20...Sxe3 [20...exd5?? 21.Lxd5+ nebst Lxc4 und Damengewinn.] 21.Sxe3 Sxe5 Weiß bekommt die d-Linie und steht klar besser. 22.Tfd1 Tb8 23.Dc3 Gradliniger ist Td6 nebst Tad1. 23...De2 24.Td2 Sf3+ 25.Lxf3 Dxf3 26.Sd5 Weiß bietet den Damentausch an und verspielt den Vorteil, nach Tad1 steht Schwarz weiter unter Druck. 26...Dxc3= 27.Sxc3 e5 Der schwarze Läufer kommt nun ins Spiel und Schwarz kann sich auf der d-Linie entgegenstellen. 28.b4 Lg4 29.Td6 Hier steht der Springer besser,

z.B Sc3-e4-d6. 29...Tfd8 30.Tb6 Weiß überlässt Schwarz sogar die d-Linie. 30...Td3 31.Sb5 Lf3 32.Sd6 Tc3 [32...Ta8 ist ein aktiver Plan, da der Turm a1 die Grundreihe wegen Td1 matt nicht verlassen darf. 33.a4 axb4 34.Txb4] 33.bxa5 Weiß bekommt nun Endspieltvorteil. 33...Ta8 [33...Txc5 34.a6 Kf8 35.axb7 Ke7] 34.Sxb7 Lxb7 35.Txb7+-Txc5 36.Td1 Die a-Bauern sind sicher blockiert, daher greift Weiß auf der siebten Reihe an. 36...Tcxa5 37.Tdd7 g5 38.Tg7+ Kh8 39.Txh7+ Kg8 40.Thg7+ Kh8 41.Th7+ Kg8 42.Thg7+ Weiß bietet Dauerschach und sichert sich ein Remis. [Ein Gewinnversuch ist 42.Tbg7+ Kf8 43.Tf7+ Kg8 (43...Ke8?? 44.Tb7) 44.Thg7+ Kh8 45.Tg6 und der f-Bauer fällt, Schwarz hat aber noch Remisschancen.] 42...Kh8 43.Th7+ $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

1.c4 c6 2.Sc3 d5 3.e3 Sf6 4.Sf3 e6 5.Dc2 Sbd7 6.b3 Ld6 7.d4 0-0 8.Ld3 b6 9.e4 e5!? [9...dxc4 10.Lxc4 e5= War die beste Fortsetzung.; 9...dxe4?! 10.Sxe4 Sxe4 11.Lxe4 mit Doppelangriff auf c6 und h7.] **10.0-0** [10.dxe5? Sxe5 11.Sxe5 Lxe5 12.cxd5 cxd5 13.exd5 Lxc3+ 14.Dxc3 Te8+ 15.Le3 Sxd5; 10.cxd5 war die kritische Fortsetzung. 10...cxd5 11.Sxd5 Lb7 (11...exd4 ist riskant: 12.0-0 (12.Sxd4? Die schwarzen Figuren werden jetzt zu aktiv: 12...Lb7 13.0-0 (13.Sxf6+? Dxf6 14.Lb2 Le5-+) 13...Tc8 14.De2 Le5 15.Le3 Te8) 12...Sc5 13.Lb2) 12.Sxf6+ Dxf6 13.d5] **10...dxc4 11.Lxc4 exd4 12.Sxd4 Se5 13.Le2 Dc7** Hier habe ich auch eine Weile an den Springerzügen nach g4 überlegt, aber dann wollte ich doch nichts überstürzen. [13...Sfg4 14.h3 (14.g3?? Lc5 15.Sf3 Sxf3+ 16.Lxf3 Se5 17.Lg2 (17.Le2 Lh3 18.Td1 Df6-+) 17...La6 18.Td1 Ld3 19.Db2 Sg4-+) 14...Lc5 (14...Dh4? 15.hxg4 Sxg4 16.Sf3 Lh2+ 17.Kh1 Dh5 18.Sg5! nebst Sh3 und Weiß gewinnt.) 15.Sf5 Lxf5 16.exf5 Sxf2 17.Txf2 Dd4 mit interessanten Komplikationen.; 13...Seg4!? 14.Sf3 Dc7 15.g3 Td8 ist eine gute Alternative.] **14.Lf4** [14.Lb2 gibt Weiß einen angenehmen kleinen Vorteil.] **14...Sf3+ 15.Lxf3 Lxf4 16.g3 Le5 17.Tad1 Td8?**



Stellung nach 17...Td8

(s. Diagramm) Übersieht einen taktischen Trick von Weiß. [17...Lb7 Schwarz hat eine angenehme Stellung.] **18.Sce2?!** [18.Sc5! cxb5 19.Dxc7 Lxc7 20.Sxb5 Lg4 21.Lxg4 Lxg3 22.hxg3 Sxg4 Schwarz hat den Bauern zurück gewonnen, aber Weiß hat klaren Endspieltvorteil.] **18...Lb7 19.Lg2 Ld6 20.Sf5 Lc5 21.Lf3 Txd1 22.Txd1 Td8 23.Txd8+ Dxd8 24.Sf4 g6 25.Sh6+ [25.b4!? gxf5 26.bxc5 fxe4 27.Lxe4 Dd4 28.Lf3 Dxc5] 25...Kg7 26.Sg4 Sxg4 27.Lxg4 Dd4! 28.De2?!** [28.Kg2 La6] **28...La6 29.Df3?? Da1+** gewinnt "nur" einen Bauern. [29...h5 hätte eine Figur gewonnen wegen 30.Lh3? Da1+ 31.Kg2 Df1 matt] **30.Dd1 Dxa2 31.Le2 Lc8** versucht, das Läuferpaar

zu behalten, lässt aber Gegenspiel zu. [31...Lxe2 32.Sxe2 a5-+] **32.Sd3?!** [32.Kg2! Le7 (32...Db2 33.Dd8; 32...h5 33.Dd8!= Lg4 34.f3 Le6 35.Sxh5+ gxh5 36.Dg5+)] **32...Ld4?!** [32...Le6 33.Sxc5 bxc5 nebst Db3:] **33.Sb4 Da1 34.Dxa1** [34.Sxc6 Lxf2+! 35.Kxf2 Df6+] **34...Lxa1 35.Sxc6 a5 36.Lc4 Kf8 37.Sa7 Le6 38.Lxe6 fxe6 39.Sb5 Ke7 40.Kf1 Kd7 41.Ke2 Kc6 42.Sa3 Ld4 43.f4 Kc5 44.Kd3?** [44.Sc2! lässt Weiß Remischancen.] **44...Lg1** gewinnt einen Bauern. **45.g4 Lxh2 46.f5 exf5 47.exf5 gxf5 48.gxf5-+ Le5 49.Sc4 Lg7** [49...Lf6 war vielleicht etwas genauer: 50.Sd2 Kd5 51.Se4 Ke5] **50.Sd2 Kd5** [50...Kb4 51.Kc2 h5 52.Se4 h4 53.f6 Lh6-+] **51.Sc4 Kc5 52.Sd2 b5 53.Se4+** [53.f6? sieht stark aus, verliert aber schnell: 53...Lxf6 54.Se4+ Kb4 55.Sxf6 Kxb3-+] **53...Kd5 54.f6 Lf8 55.f7 Ke6? =** lässt Schwarz entkommen. [55...Ke5! 56.Sg5 h5 57.Sh7 Le7 58.f8D Lxf8 59.Sxf8 Kf5! und Weiß kann nicht beide Bauern stoppen.] **56.Sg5+ Kf6 57.Sxh7+ Kxf7 58.Sg5+?!** [58.Sxf8 wäre am einfachsten gewesen. 58...Kxf8 59.Kd4=] **58...Ke7 59.Sf3 Lg7 60.Se1 Kd6 61.Sc2 Kc5 62.Ke4 a4 63.bxa4 bxa4 64.Kd3 Lb2 65.Kd2** [65.Se3 Kb4 66.Kc2 Le5=] **65...Kc4 66.Ke2? -+** Schließlich hat Schwarz den Weißen solange genervt, bis er in die Falle gelaufen ist. [66.Se3+ hätte immer noch zum Remis gereicht.] **66...Lg7** Schwarz muss den Läufer auf die Diagonale h6-c1 bringen, damit der weiße König nicht in die Ecke kann. **67.Kd1 Lh6 68.Sa1 Kc3 69.Sc2 Kb2 70.Sb4 a3 71.Sd3+ Kc3 72.Sc1 Lxc1 73.Kxc1 a2-+ 0-1**

Erste fegt Blaustein von den Brettern

In der 6. Runde fuhren wir zu unserem Tabellennachbarn Blaustein und mit guter Hoffnung ging es auch gleich richtig zur Sache. Franz Schmid konnte seinen Blausteiner Gegner regelrecht überrennen und gleich mal nach ca. 56 Minuten das 1:0 für uns feststellen. Das war noch schneller als Rainer Wolf, der mit einem kampflosen Sieg 4 Minuten später den Vorsprung geschickt ausbauen konnte. Auch sonst sah es durchweg vielversprechend aus und besonders überzeugend hat diesmal Frieder den Blausteiner Spitzenspieler keinerlei Chancen gelassen und seinen zweiten Sieg in Folge eingefahren. Thomas Hartmann konnte dann mit einem schönen taktischen Durchbruch mit Schwerfiguren noch eins drauf setzen und auch Klaus Locher hatte wenig Mühe, einen weiteren vollen Punkt einzufahren. Dieser 5:0-Vorsprung war schon reichlich, und Sebastian willigte in seinem ersten Spiel dieser Saison in ein Remis ein, während Uwe unnötig in ein verlorenes Bauernendspiel abwickelte und durch seine Aufgabe den Blausteinern die Gelegenheit gab, das Ergebnis etwas zu liften. Lustig ging es am Ende noch bei Boris zu: erkältungstechnisch stark angeschlagen wollte er eigentlich nicht so lange spielen und nach einer ausgelassenen Gewinnchance sah er sich in einem Damenendspiel mit 2 Bauern weniger. Zum guten Ende liess der Blausteiner dann doch noch seine (Weiße) Dame ungedeckt stehn - was man ja nicht alle Tage sieht! Mehr noch: etwa 2 Sekunden hernach wollte der Blausteiner einen Alternativ-Zug durchführen, obwohl doch auch schon die Uhr gedrückt war und natürlich alle Figuren seinerseits losgelassen waren. Aber so geht es natürlich nicht und mit dem abschließenden Sieg von Boris kam es zu einem Endergebnis, das selbst in dieser Höhe vollkommen in Ordnung war.

Damit rückt die Erste auf den zweiten Tabellenplatz vor. Wenn der Tabellenführer Weiler aber weiter mit seinen tschechischen Legionären spielt, besteht nur eine geringe Chance auf einen Ausrutscher.

Smolny,Frieder - Lichtenstern,Christoph (Königsindisch) fs
1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.Sc3 Lg7 4.e4 d6 5.d4 0-0 6.Le2 c6 [6...e5 7.0-0 Sc6 8.d5 Se7 ist die Königsindisch-Hauptvariante.] **7.0-0 Dc7**



Stellung nach 7...Dc7

(s. Diagramm) Diese Aufstellung ist nicht gut (siehe Kommentar zum 10. Zug von Schwarz). **8.h3** nimmt den schwarzen Figuren das Feld g4, schwächt aber den weißen Königsflügel. **8...Sbd7 9.Le3 e5 10.Dc2** deckt e4 für den Fall, dass Schwarz auf d4 nimmt und dann mit ...Sc5 und ...Te8 Druck auf den Bauern macht. **10...Te8** [10...exd4 11.Sxd4 Schwarz würde gerne ...Sc5 nebst ...a5 spielen, gefolgt von ...Te8. Aufgrund des ungenauen 7...Dc7 ist das aber nicht so einfach zu erreichen und Schwarz bekommt nicht genügend Aktivität. 11...Te8 (11...Sc5 12.b4; 11...a5!? 12.Tfd1 Sc5 13.Sb3!) 12.b4] **11.d5** Jetzt stünde der Turm besser auf f8... **11...Sh5 12.Tfd1** räumt f1 für den

Läufer (wegen des kommenden ...Sf4) und erzwingt wegen des Drucks auf d6 ...c5. **12...c5 13.Tab1 Sf4 14.Lf1 a6 15.b4 cxb4 16.Txb4 Sc5** Schwarz hofft, den Damenflügel blockieren zu können. **17.Sa4 Sxa4** [Der Versuch, mittels 17...f5 um Gegenspiel zu kämpfen, verbessert die Lage nicht: 18.Sxc5 dxc5 19.Tb3 fxe4 20.Sg5 Lf5 21.Sxe4 Tab8 22.Tdb1] **18.Dxa4 Ld7** [18...Tf8 19.Tb6 f5 20.c5! dxc5 21.Db3 Kh8 22.d6+- mit Gewinnstellung.] **19.Db3 Teb8** [19...Tab8 20.La7+-] **20.Tb1 b5** [20...Lc8 ist hoffnungslos: 21.Tb6! wieder mit der Idee c5 nebst d6. 21...Lf8 22.c5! dxc5 23.Dc3 Ld6 24.Lxf4 exf4 25.e5 Lf8 26.d6 Dd8

27.Dxc5+-] **21.cxb5 axb5 22.a4** [22.Lxb5? Txb5! 23.Txb5 Se2+ 24.Kh2 Lxb5 25.Dxb5 Sc3 wäre eine böse Überraschung gewesen.] **22...f5 23.axb5 fxe4 24.b6 Db7 25.Sd2 Sd3 26.Lxd3 exd3 27.Dxd3 Ta5**



Stellung nach 27...Ta5

(s. Diagramm) gewinnt d5, was aber nichts ausmacht. [Auf 27...Lf5 kommt einfach 28.Se4+-] **28.Dc3 Txd5** [28...Dxd5 hilft auch nicht. 29.Dc7 Db7 30.Dxb7 Txb7 31.Se4 Tb8 (31...Lf8? 32.Sf6+ Kf7 33.Sxd7 Txd7 34.b7+-) 32.Sxd6+-; 28...Tc8 29.Tc4+-] **29.Tc4 e4 30.Dc2 Tb5** verliert sofort, aber die weiße Stellung war sowieso leicht gewonnen. **31.Txb5 Lxb5 32.Tc7 Dd5** [32...Da6 33.Ta7 Dc8 34.Dxc8+ Txc8 35.b7+-] **33.Tc8+** und Weiß wird auf b8 eine Dame holen. **1-0**

Teubner, Wolfgang - Schmid, Franz (Königsindisch) th
1.d4 Sf6 2.c4 g6 3.Sf3 Lg7 4.Sc3 d6 5.e3 Ein zahmer Aufbau, e4 ist üblich. **5...0-0 6.Ld3 Sbd7 7.0-0 c6 8.b3 e5 9.La3 c5 10.d5 De7** [Schwarz kommt bereits in Vorteil: 10...e4 11.Lxe4 Da5! (Weniger stark ist 11...Sxe4 12.Sxe4 Lxa1 13.Dxa1)] **11.e4 Sh5 12.Dc2** Weiß sollte versuchen, den wichtigen Läufer d3 zu halten. **12...Sf4 13.Tae1 Sf6 14.Lc1 S6h5 15.Lxf4 Sxf4 16.h3 Dd7** Den drohenden Einschlag kann Weiß kaum verhindern. **17.Se2?** [17.Te3 nebst Se1 und Le2 ist zäher.]



Stellung nach 17.Se2

(s. Diagramm) **17...Sxg2!** Schwarz zerschlägt den Bauernschutz. **18.Kxg2 Dxh3+ 19.Kg1 Dxf3** Die Drohung Lh3 nebst Dg2 matt ist nur unter starkem Materialverlust zu verhindern, z.B Dc2-d2-g5. **20.Sg3 Lh3** nebst Dg2 matt **0-1**

Locher, Klaus - Kirchner, Manfred (Englische Eröffnung) th
1.c4 e5 2.Sc3 Sc6 3.g3 b6 4.Lg2 Lb7 letzter Buchzug **5.e4** Der Lieblingsaufbau von Klaus Locher, der aber das Feld d4 schlecht aussehen lässt. [5.Sf3!? Ld6 6.0-0] **5...Lc5 6.Sge2 Sge7 7.0-0 0-0 8.h3 Sd4** Das schwache Feld wird besetzt. **9.Sxd4 Lxd4 10.d3 f5 11.Se2 d6 12.Sxd4** Nach dem Abtausch des schwarzfeldrigen Läufers hat Weiß seine Probleme auf den schwarzen Feldern im Griff. **12...exd4 13.b4 c5 14.b5** Weiß gewinnt Raum [14.bxc5 bxc5 15.Tb1 Tb8] **14...fxe4 15.dxe4** Schwarz hat einen neuen gedeckten Freibauern: d4 **15...Sg6 16.f4 Dd7 17.Ld2 Tae8 18.Dc2 Te7 19.Tae1 Tfe8= 20.h4** Weiß könnte auch erst mit a4 und Tf2 seine Stellung weiter stärken. Es droht h5 mit Vertreibung des Springers. [20.Tf2 Dc8=] **20...Dg4** Auch Schwarz hat jetzt Angriffschancen. **21.Dd3**



Stellung nach 21.Dd3

(s. Diagramm) **21...Sxh4** Mit dem Opfer des Springers für zwei Bauern wird die weiße Stellung geöffnet. **22.gxh4= Lxe4 23.Dh3** [23.De2 Dg3 24.Df2= hält ebenfalls die weiße Stellung.] **23...Dg6?** [Schwarz vermeidet den Damentausch, doch hat genug für das Opfer nach 23...Dxh3 24.Lxh3 Ld3] **24.Kh2** [24.f5! Dxg2+ (24...Df7 25.Dg3) 25.Dxg2 Lxg2 26.Txe7 Txe7 27.Kxg2 Weiß steht besser.] **24...Lf5 25.Ld5+** Von d5 entfaltet der Läufer einige Wirkung **25...Kf8 26.Df3 Lg4?** (s.Titelbild) 27.f5! Dh6 (27...Lxf3?? 28.fxg6; 27...Dh5 28.Dg3! Nun ist der entscheidene Durchbruch f6 nicht zu verhindern.) 28.Lxh6 Lxf3 29.Txe7 Txe7 30.f6 **27.Dg2 Dc2?** Der Gegenangriff auf d2 ist

schwächer als Dh5 oder Te2. **28.Txe7+- Txe7 29.Tf2** [29.Dxg4 Dxd2+ 30.Kh1 Dd3 gegen Df5+ gerichtet 31.Tg1 gibt Weiß klaren Vorteil.] **29...h5?** [Mehr Widerstand leistet die Blockade 29...Lf5] **30.f5+-** Wieder bringt der Vorstoß f6 die Entscheidung. **30...Dd3** [30...Te5 31.f6 Dg6+- 32.f7] **31.Le6** Die weiße Dame bringt auf b7 oder a8 ein. **31...Da3 32.Lf4** nebst Lxe6 macht alles klar, auch nach 32.f6 bricht Schwarz zusammen. **1-0**

	SF Blaustein	-	SC Weiße Dame Ulm 1			
1	Lichtenstern	2220	-	Smolny	2003	0 : 1
2	Schwabedahl	1969	-	Wolf	2011	- : +
3	Seitz,D.	1915	-	Gebhardt	2002	1 : 0
4	Hunold	1950	-	Berning	2041	0 : 1
5	Gjocaj	1797	-	Geutebrück	1927	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
6	Teubner	1741	-	Schmid	1901	0 : 1
7	Kirchner	1675	-	Locher	1772	0 : 1
8	Barth	1537	-	Hartmann	1857	0 : 1
	insgesamt	Ø1851			Ø1940	1,5 : 6,5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 01.02.09:

SF Blaustein 1 - SC Weiße Dame Ulm 1	1,5 : 6,5
SC Lindau 1 - TG Biberach 2	4 : 4
SC Weiler im Allgäu 1 - SF Ravensburg 1	7 : 1
SC Wangen 1 - SV Friedrichshafen 1	4,5 : 3,5
SF Vöhringen 1 - SF Mengen 1	4 : 4

Tabelle Landesliga

1.	SC Weiler im Allgäu	34	11	:	1
2.	SC Weiße Dame Ulm 1	27	9	:	3
3.	SF Ravensburg 1	26	8	:	4
4.	SF Blaustein 1	22,5	6	:	6
5.	SAbt TG Biberach 2	22,5	6	:	6
6.	SC Lindau 1	21	5	:	7
7.	SV Friedrichshafen 1	25	4	:	8
8.	SV Vöhringen 1	20,5	4	:	8
9.	SF Mengen 1	20	4	:	8
10.	SC Wangen 1	21,5	3	:	9

Die Post geht ab

Die Zweite trat wie auch Post Ulm 3 mit der Stammbesetzung an, und das Ergebnis war lange offen. Erich Bornmüller verlor einen Bauern, das war im Bauernendspiel ein entscheidender Nachteil. Matthias Schwab verpasste Gewinnchancen und begnügte sich mit einem Bauerngewinn. Thomas Hartmann bot zweimal Bauern an, für die er Angriffschancen erhoffte. Fritz Gatzke stellte in einer ansonst ausgeglichenen Partie gegen Norbert Baur zwei Bauern ein und liess sich in Zeitnot sogar mattsetzen. Helmut Deißler verpasste die optimale Reihenfolge seiner Züge und verlor schließlich, während Matthias der Bauernvorteil zum Sieg reichte. In Zeitnot konnte sich Albert Lepschi gegen Walter Frey durchsetzen, Anton Huppertz unterlag Jonas Förderreuter. Beim Stande von 3:3 spielten wie schon beim Spiel gegen Berghülen nur noch Frederic Goda und Thomas Hartmann, beide mussten sich mit Qualitätsvorteil heftigen Angriffen erwehren. Nach der Zeitnotphase konnte Thomas schließlich seinen Vorteil in den ganzen Punkt umwandeln und Frederic erreichte das Remis, das den knappen 4,5:3,5-Mannschaftserfolg bedeutete. Walter Frey sorgte (wieder einmal) für einigen Unmut, da er darauf bestand, von beiden Spielern die Durchschläge zu behalten, so daß die Partien abgeschrieben werden mussten.



Schwab,Matthias - Borkert,Reginald (Pirc-Ufimzew-Verteidigung) ms
1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 c6 4.Sf3 Lg4 5.Le2 Sbd7 6.0-0 letzter Buchzug **6...e5?!** [6...e6 7.h3 Lxf3 8.Lxf3 Le7 9.Le3 0-0 10.De2 d5 11.g3 a5 12.Lg2 a4 13.f4 dxe4 Wäre eine mögliche Theorievariante, in der Schwarz d6-d5 und nicht e6-e5 anstrebt, da die Bauern auf Weiß stehen sollen, wenn der weißfeldrige Läufer abgetauscht wird.] **7.Le3 Le7 8.Sd2** Hier war auch 8.Sf3-h4 möglich, um g7-g6 zu provozieren. **8...h5?** Nach der Partie kam raus, dass Schwarz auf 8...Lxe2 9.Sxe2 erwartete und er sich gegen f2-f4 machtlos sah. Allerdings konnte auf 9.Sxe2 einfach 9...Sg4 folgen und ich plante deswegen auch 9.Dxe2. Nach 8.-h5 ist auch klar, dass Schwarz nicht mehr kurz rochieren kann. Aber eine lange Rochade würde bedeuten, dass Schwarz nicht b7-b5 spielen dürfte, also darf ich nach c4, um weiter Druck auf d6 zu erspielen. [8...Lxe2 9.Dxe2 0-0 10.Tad1] **9.f3 Le6 10.Sc4 a6?** Nun darf Schwarz auch nicht mehr lang rochieren, da beide Flügel durch seine Bauern zu geschwächt wären. Dazu kommt, dass die Schwäche b6 sofort ausgenutzt werden kann. [10...exd4 11.Lxd4 0-0 12.f4] 11.dxe5?! Nun bekommt Weiß entweder d6 oder b6 als Figurenfeld. [11.d5!? cxd5 12.exd5 Lf5 wäre noch stärker, um die Stellung zu öffnen, da Weiß Entwicklungsvorteil besitzt] **11...Sxe5 12.Sb6 Tb8 13.a4 Sfd7?!** Da Weiß sich entschlossen hat, am Damenflügel und im Zentrum zu spielen, sollte Schwarz schnellstens kurz rochieren. [13...0-0 14.h3] **14.a5**

Sxb6? Wieder bekommt Weiß ein Tempo zugespielt. [14...0-0!?] **15.Lxb6+- Dd7?!** Das nimmt dem Le6 auch noch ein wichtiges Rückzugsfeld.



Stellung nach 15...Dd7

(s. Diagramm) **16.b3??** Hier konnte Weiß schon mittels f3-f4 nebst f4-f5 eine Figur gewinnen. Leider nahm ich mir nicht die nötige Zeit und wollte primär jede Art von möglichem Gegenspiel verhindern, also dem Schwarzen auch das mögliche Figurenfeld c4 nehmen. **16...Lf6 17.Dd2 d5?** Als Schwarzer mit Entwicklungsnachteil und unrochierten König auch noch die Stellung zu öffnen kann nicht gut sein. [17...g5!?] **18.Tad1+- dxe4?!** [18...Sg6 19.f4 Lg4 20.f5 Lxc3 21.Dxc3 Lxe2 22.Dxg7+- (22.fxg6?! ist naheliegend und schlecht 22...0-0 23.Txf7 Txf7 24.gxf7+ Dxf7)]



Stellung nach 18...dxe4

(s. Diagramm) **19.Sxe4?!** Im Angriff den Damentausch ohne Zwang zu zulassen war nicht notwendig, hier konnte ich die Partie schon mittels 19.De3 beenden. [19.De3!? damit würde Weiß es sich noch erleichtern 19...Dc8 20.Sxe4 0-0 21.Sxf6+ gxf6+- 22.Dh6 Sg6 23.Ld3 De8 24.Tfe1 Tc8 25.Lc5 Tc7 26.Lxg6 fxg6 27.Dxf8+ Dxf8 28.Lxf8+- mit Turmgewinn.] **19...Dxd2 20.Txd2 Sd7 21.Lc7 Ta8 22.Sd6+ Kf8 23.Sxb7 Kg8 24.Sd6 c5 25.Lc4 Lc3?!** [25...Ld4+ 26.Kh1 Th6 27.Tfd1+-] **26.Te2?!** [26.Lxe6!? fxe6 27.Td3 Ld4+ 28.Kh1 h4+-] **26...Lxc4 27.Sxc4 Sf6 28.Le5 Sd5?!** [28...Te8 29.Td1 h4 30.Kf1 (30.Lxc3 ist schnell zu verwerfen 30...Txe2 31.Td2 Txd2

32.Lxd2 Kf8=) 30...Lxe5 31.Txe5 Txe5 32.Sxe5+-] **29.Lxc3?!** [29.Td1 ginge schneller 29...f6 30.Txd5 fxe5+-] **29...Sxc3 30.Te5 Tc8 31.Tfe1 Th6 32.T1e3 Sb5** Eigentlich eine Traumstellung für Weiß. Beide Türme sind verdoppelt auf einer offenen Zentrumslinie, der Springer blockiert ein mögliches Gegenspiel auf der c-Linie, die schwarzen Türme sind unkoordiniert und Weiß hat einen Mehrbauern. In der Folge tausche ich einen Turm ab, um einen weiteren Bauern zu gewinnen, allerdings wäre langsames Spiel mittels 33.c3 um dem Sb5 das Feld d4 zu nehmen nebst Königsentwicklung viel stärker. **33.Te8+ Txe8 34.Txe8+ Kh7 35.Tc8 Sd4** Das hatte ich übersehen. **36.Se3?!** [36.Se5!? Te6 37.Txc5 h4+-] **36...Tc6 37.Te8 Te6 38.Txe6** Hier wird der Turm getauscht und icht auf c6 da nun ein schwacher bauer auf e6 entsteht und Schwarz 4 Bauerninseln hat. Auch wenn Schwarz droht den minusbauern wieder zurück zu erobern kann er nicht alle Schwächen decken. **38...fxe6 39.Kf2 Sc6** Das war die Idee von Schwarz, wenn Weiß nun mit Se3-c4 den a5 deckt spielt Schwarz wieder Sc6-d4 und greift den c2 an. Wenn Weiß auf Gewinn spielen möchte, muss er also einen Bauern geben. Dabei fällt auf das der Se3 ausschließlich Defensivaufgaben übernimmt, wenn man also einen Bauern opfern könnte, um den Springer aktiv zu stellen dann... [39...Kh6!?] **40.Sc4+- Sd4 41.Sb2! Sxc2 42.Sa4** Die angestrebte Stellung, nun bekommt Weiß den Bauern zurück und greift auch noch a6 und e6 (siehe 38.Txe6) an. **42...Kg6?!** [42...c4!? 43.bxc4 Kg6] **43.Sxc5+- Sb4 44.Sxe6 Sc6?!** Hier dachte Schwarz, dass er den a5 gewinnt, nach 45.Sc5 Sxa5 folgt jedoch 46.b4 und erst danach Sxa6 mit dem Freibauern auf der b-Linie. [44...Kf6 45.Sc5 Ke7 46.Ke3+-] **45.Sc5** Der Rest ist nun Technik. **45...Sb4 46.Ke3 Kf5 47.Kd4 h4 48.Kc4 Sc6 49.b4 Kf4 50.Se6+ Ke3 51.Sxg7 Kf2 52.Sf5 1-0**

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0-0 5.a3 Lxc3+ 6.Dxc3 b5 7.e3 [7.cxb5 Nimmt Weiß das Gambit an, 7...c6 8.bxc6 Sxc6 versucht Schwarz mit Lb7 und Tc8 auf der c-Linie einzudringen.] **7...Lb7 8.f3** Verhindert das Eindringen auf e4 **8...Sh5** Schwarz versucht die Schwächung des Königsflügels durch f3 auszunutzen. Auf Dh4+ ist g3 wegen Sxg3 nicht möglich. [8...bxc4 9.Lxc4 Sd5 10.Dc2=] **9.Dc2** Nun kann Dh4+ mit Df2 beantwortet werden. **9...f5 10.Sh3** Damit ist der weiße Königsflügel abgesichert. Schwarz sieht keine Möglichkeit die Stellung zu verbessern und bietet ein weiteres Bauernopfer an. **10...bxc4 11.Lxc4 c5 12.dxc5 Dh4+** Nun ist Df2 wegen Dxc4 nicht möglich. **13.Sf2 Sc6** Der Springer will über e5 zum Königsflügel wechseln. **14.Le2 Se5 15.Dc3** Weiß will mit Dd4 den schwarzen Angriff abwehren, doch nun ist f2 nicht mehr so sicher.



Stellung nach 15.Dc3

(s. Diagramm) **15...Sg4 16.g3** [16.fxc4 fxc4 (16...Lxg2 17.gxh5 Lxh1 Weiß kann sich retten mit b4 nebst Lb2 (droht Dxc7) und 0-0-0.) 17.g3 Der Springer f2 ist kaum zu verteidigen. (17.Tf1? Lxg2) 17...Sxg3 18.hxc3 Dxc3 19.Tf1 (19.e4 Dxf2+ 20.Kd1 Dg2 21.Te1 Lxe4 mit gleichen Chancen.) 19...Txf2 20.Txf2 Tf8 Schwarz gewinnt den Turm auf f2 und hat weiter gute Angriffschancen.] **16...Sxg3 17.hxc3 Dxc3 18.fxc4?** [18.Tf1!? Sh2 19.f4 Sxf1 20.Lxf1 verteidigt die Stellung.] **18...Lxh1 19.e4??** Die f-Linie kann geöffnet werden, und der schwarze Turm greift ein. 19.g5 Dg1+ 20.Lf1 Lg2 21.Dc4 Tac8 Schwarz hat immer noch Angriffsdruck, aber Weiß steht fest. **19...Dg1+-+ 20.Lf1**

Lg2 21.Dc4 fxc4 22.Le3 Lxf1 [22...g3 gibt Schwarz größeren Vorteil, doch die Abwicklung in ein Endspiel schien einfacher. 23.0-0-0 gxf2 24.Ld3 Dh2] **23.Dxf1 Dxf1+ 24.Kxf1 g3 25.Kg2 gxf2 26.Lxf2** Mit Bauern und Qualität mehr ist das Endspiel für Schwarz gewonnen, doch schafft es Weiß noch lange Druck aufrecht zu erhalten. **26...a5** verhindert b4 **27.Td1 Tab8 28.Td2** [28.Txd7? Txb2 mit Gewinn des Läufers f2. 29.c6 Tbx2+ 30.Kg1 Ta2 31.c7 Txa3 32.Td8 Tc3] **28...Tb7 29.Kg3 Tb3+ 30.Kg2 Tf7 31.Ld4 Kf8** [31...Tff3!? gibt noch größeren Vorteil 32.Lc3 Tfx3 33.bxc3 Txc3 34.Txd7 Txc5] **32.Lc3 Tb5 33.b4 axb4 34.Lxb4 Ke8 35.Td6 Kd8 36.Kg3** [36.c6 Te5 nebst Kc7] **36...Kc7 37.Td3 Tb7 38.Td6 Ta7 39.Td3 Tf6 40.Lc3 Tf1** Die Zeitnot ist überstanden. **41.Kg2** [41.Lxg7? Tg1+] **41...Tf7 42.Le5+ Kc6** Der König dringt nun ein. **43.Ld6 Kb5 44.Tb3+** [44.Tc3 ändert nichts am Ausgang der Partie 44...Tb7-+] **44...Kc4 45.Tg3** [45.Tb4+ Kd3 46.a4 Kc3] **45...Tb7 46.e5 Tb2+ 47.Kg1 Tbf2 48.Tg4+ T2f4 49.Tg5 Tf1+ 50.Kg2 T7f2+ 51.Kh3 Th1+ 52.Kg4** [52.Kg3 Tg1+ 53.Kxf2 Txc5] **52...Tg1+** Weiß verliert den Turm oder wird matt. **0-1**

1.e4 c5 2.Sc3 e6 3.g3 d5 4.d3 [4.exd5 ist die Variante, die ich für diese Partie vorbereitet habe. Die Idee dafür habe ich bei John Emms gefunden, leider ohne weitere Erklärungen. Dafür hat man heute zu Tage Internet... 4...exd5 5.Lg2 (5.d4 spielte in Dezember 2008 Schönwolff (DWZ 2086) in Travemünde gegen die elfjährige Svane (DWZ 1967) und verlor haushoch in 12.Zügen! Die Partie kannte ich auch.... 5...cxd4 6.Dxd4 Sf6 7.Lg5 Sc6! 8.De3+? Le6 9.0-0-0? d4 10.Df3 Lg4! 11.Dd3 dxc3 12.Te1+ Le7 und die Partie wurde 0:1 aufgegeben) 5...Sf6 6.d3 d4 7.Se4 Sxe4 8.dxe4 Le7 9.Se2 0-0 10.0-0 Sd7 11.c3 dxc3 12.Sxc3 Lf6 hätte ich aber gerne auf dem Brett gehabt] **4...d4 5.Sce2 Sf6** [5...Sc6 kannte ich auch aus meiner Vorbereitung, wollte aber meinem Gegner schwierigere Fragen mit dem anderem Springer

stellen. Meine Rechnung ging bald auf. 6.Lg2 e5 7.f4 Ld6 8.Sf3 Lg4 9.0-0 Sge7 10.c4 exf4 11.gxf4 Sg6 12.e5 Le7 13.Db3 Dd7 14.Sg3 0-0] **6.Lg2 Sc6 7.f4 Le7 8.Sf3 Tb8 9.0-0 0-0 10.h3 Dc7N** [10...b5 11.a3 Db6 12.g4 c4 13.Kh1 Td8 14.Sg3 La6 15.g5 Se8 16.f5 exf5 17.Sxf5 Lf8 18.De1 cxd3 19.cxd3 b4 20.Dg3 Lxd3 21.Sh6+ gxh6 22.gxh6+ Lg7 23.Sh4 Lxf1] **11.De1?** Nach diesem Zug konnte man aus der Nebenzimmer mein Gegner laut hören: "ich habe kein Internet, wie soll ich mich so vorbereiten wie er?" Steht das auf meiner Stirn geschrieben? **11...Sb4 12.Dd1 Td8 13.a3 Sc6 14.b3 b6 15.Ld2 a5 16.g4 Lb7 17.Sg3 b5 18.De2 c4 19.g5** Schwarz hat kein Spiel mehr [19.Df2 cxb3 20.cxb3 Sd7; 19.e5 Sd5 20.dxc4 bxc4 21.bxc4 La6!] **19...Se8** [19...Sd7!? 20.e5 Sb6 21.Df2 Sd5 22.dxc4 bxc4 23.bxc4 Sb6 24.c5 Sd7 25.Kh2 Sxc5] **20.dxc4 bxc4 21.Dxc4?** [21.bxc4!? sieht noch spielbar aus 21...a4 22.e5= Sa5 23.Lxa5 Dxa5 24.Dd3 Sc7=] **21...Db6 22.b4 La6 23.bxa5 Lxc4** [23...Da7!? 24.Da2 Sd6 25.e5 d3+ 26.Kh2 Sc4] **24.axb6= Lxf1 25.Lxf1 Lc5** trotz dem Qualitätsvorteil auf meiner Seite ist der Stellung ausgeglichen **26.Kg2 Lxb6 27.Lb5 Tbc8 28.a4 Sd6 29.La6 Tc7** [29...Ta8 30.Ld3=] **30.a5 La7 31.Ld3 Tb8 32.Se2 Sb4 33.Sfxd4** [33.Lxb4!? Txb4 34.Sd2] **33...Sxd3 34.cxd3 34...Sb5** [34...Tb2 damit wäre Schwarz im Spiel geblieben 35.Lc1 Txc1 36.Txc1 Lxd4 Läufer für zwei Bauer und ein langes Spiel] **35.Sxb5 Txb5 36.Kf3 Tb2** [36...Tc2 37.Le1=] **37.Le3 Lxe3 38.Kxe3 Tcc2 39.Sc1 Tc8 40.a6= Ta8 41.f5 exf5 42.exf5** Weiß hat einen neuen Freibauern: d3. **42...Th2** [42...Tb6!? war meine Variante vorher in Kopf. Dann passierte aber ein seltsamer "Klick" bei mir und ich ziehe Th2. Ich dachte, dass ich eine sensationell lange Endspielvariante sehe, wo ich mit meinem Turm h,g und f Bauern mitnehme, zu Schluss schlachte ich noch die neugeborene Dame auf a8 und mit meinem h und g Bauern rechtzeitig auf h1 entscheidenden Vorteil bekomme. In der Sahara nennt man sowas: "Fatamorgana". Bei uns in Europa heißt das nur: "Willst du die Telefonnummer von meinem Psychiater?" 43.d4 Tbxa6 44.Txa6 Txa6 45.Sd3 Ta1 46.Ke4 Tg1 47.Kf4 Tf1+ 48.Ke4 Kf8] **43.Sb3 Txb3+ 44.Ke4 Th4+** bis hier glaubte ich an meine Vision, dann sammelte ich meinen Mut zusammen mich selber als "Blödian" zu bezeichnen und die Notbremse zu ziehen. Alles was jetzt kommt, ist mehr Glück als Verstand. **45.Kd5 Tb4 46.Sc5 Td8+ 47.Kc6 Tc8+ 48.Kd5 Tb5??** danach wendet sich das Blatt [48...Td8+ hätte die Niederlage vermieden 49.Ke5 Tbd4] **49.d4** [49.a7 erleichterte Weiß die Gewinnführung 49...Ta8 50.Kc6 Tb2+-] **49...Tb6 50.Ta3** [50.Sd7 Weiß hätte nun das bessere Spiel 50...Tb5+ 51.Kd6+-] **50...Td8+ 51.Kc4 h6 52.gxh6 gxh6 53.a7** [53.d5 Ta8] **53...Ta8 54.Tg3+** Inzwischen gab es ein abgelehntes und danach ein erneutes Remisangebot von mir, was meinen Gegner verunsicherte und dazu gebracht hat, nicht über die Stellung richtig nachzudenken. [54.Kd5!? musste man probieren, weil es um den halben Punkt für Mannschaft geht. Unsere Mannschaftsspieler hätten hier weiter gespielt, egal wie es ausgeht, bin ich mir fast sicher. 54...h5 55.f6 h4 56.Ke5 Tc6 57.Th3 Txa7 58.Txb4=] **54...Kh8= 55.Ta3 Kg7** $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Baur,Norbert - Gatzke,Fritz (Französische Verteidigung) th
1.e4 e6 2.Sf3 d5 3.exd5 exd5 4.d4 Lf5 5.Ld3 Lxd3 6.Dxd3 In der remisverdächtigen Abtauschvariante hat Weiß etwas Entwicklungsvorsprung. **6...Sf6 7.0-0 Sc6 8.Db5 Dd7 9.Lf4** Wenn Weiß auf b7 schlägt, gewinnt Schwarz mit Tb8 nebst Txb2 den Bauern zurück und kommt zu gutem Spiel. [9.Dxb7 Tb8 10.Te1+ Le7 11.Da6 bringt Weiß in die passive Stellung.] **9...Le7** [9...0-0 10.Sc3=] **10.Sc3 0-0 11.Tfe1 Tfe8 12.Tad1 a6 13.Dd3 Sh5** Schwarz hat die Dame zurückgetrieben und die Partie ausgeglichen. **14.Sg5** [14.Lc1 Sb4 15.Dd2 Sc6=] **14...Lxg5 15.Lxg5** Nach **Sb4 Dd2** wird der Springer mit a3 zurückgetrieben. **15...Dg4 16.Le3 Sf6** Immer noch ist die Partie ausgeglichen. **17.h3 Dg6 18.Dxg6 hxg6 19.a3** berdeckt b4 **19...Sd8**



Stellung nach 19...Sd8

(s. Diagramm) Der Springer sucht bessere Felder, doch die schwarzen Türme sind nun nicht verbunden. Weiß kommt zu einem Bauerngewinn. **20.Lg5 Txe1+ 21.Txe1 Se6** [Wenn Schwarz den Bauern d5 deckt, 21...c6 22.Lxf6 gxf6 23.Te8+ Kg7 dringt der weiße Turm in die Stellung ein.] **22.Lxf6 gxf6 23.Sxd5 Sxd4 24.c3** Weiß bringt erst den eigenen Bauern in Sicherheit. **24...Se6 25.Sxf6+ Kg7 26.Sd5 Td8 27.Se3** [Weiß kann ein Eindringen des Turmes verhindern. 27.Td1 Sf4 28.Se3 (28.Sxf4?? Txd1+)] **27...Kf6** Der Turm sollte die Chance nutzen und auf d2 eindringen. **28.Sg4+** [Besser sofort um die d-Linie kämpfen. 28.Kf1 Td2 29.Te2] **28...Ke7 29.Te2**

Das Eindringen des Turmes ist verhindert, aber der weiße König muss ins Abseits. **29...Td1+ 30.Kh2 a5 31.Se3 Tb1 32.Td2** Es ist schwierig, den Mehrbauern zu verwerten. **32...Kf6 33.g3 a4 34.Kg2 Sg5?** Der Springer lässt den Bauern c7 im Stich. **35.Sd5+ Kf5** Besser mit Ke6 die siebte Reihe kontrollieren. **36.Sxc7** Weiß hat nun auf beiden Flügel einen Bauern mehr, muss aber zuerst die aktiven schwarzen Figuren kontrollieren. **36...Se4** [36...Tg1+ 37.Kxg1 Sf3+ 38.Kg2 Sxd2 droht Sc4 mit Gewinn des Bauern b2, doch Weiß kann durch 39.Sd5 den Bauern verteidigen, da nach Sc4 nun Se3+ folgt.] **37.Te2 Sd6 38.Sd5 Sc4 39.f4** [Weiß kann nachhaltiger auf Matt spielen. 39.g4+!? Kg5 40.Te7 Txb2 41.Txf7] **39...Txb2??** Schwarz verkürzt in Zeitnot seine Leiden. [39...g5 erzwingt Bauerntausch und weckt Remishoffnungen.] **40.g4 matt 1-0**

	Post-SV Ulm 3		-	SC Weiße Dame Ulm 2				
1	Borkert	1924	-	Schwab	2012	0	:	1
2	Kucinski	1811	-	Hartmann	1857	0	:	1
3	Stefaniuc	1760	-	Deißler	1918	1	:	0
4	Bleher	1706	-	Goda	1654	$\frac{1}{2}$	:	$\frac{1}{2}$
5	Gatzke	1731	-	Baur	1669	0	:	1
6	Frey	1751	-	Lepschi	1674	0	:	1
7	Schmidt	1666	-	Bornmüller	1592	1	:	0
8	Förderreuter	1599	-	Huppertz	1363	1	:	0
	insgesamt	Ø1743			Ø1718	3,5	:	4,5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 8.02.09:

TSV Langenau 2 - SC Obersulmetingen 1 5,5 : 2,5
 SC Laupheim 1 - TSV Laichingen 1 6,5 : 1,5
 Post-SV Ulm 3 - SC Weiße Dame Ulm 2 3,5 : 4,5
 TSV Berghülen 1 - SV Jedesheim 1921 2 2,5 : 5,5

Tabelle Bezirksliga

1.	TSV Langenau 2	26,5	8	:	2
2.	SC Laupheim 1	26	7	:	3
3.	SV Jedesheim 2	21	6	:	4
4.	SC Weiße Dame Ulm 2	19,5	6	:	4
5.	Post-SV Ulm 3	20	5	:	5
6.	SC Obersulmetingen 1	18	4	:	6
7.	TSV Berghülen 1	15	3	:	7
8.	TSV Laichingen 1	14	1	:	9

Große Spannung vor dem letzten Spieltag

Der Vergleichskampf gegen Vöhringen hat vielversprechend angefangen, da das erste Brett unserer Gegner nicht besetzt war, und Karl-Heinz Andritzke sowie Walter Veit unsere Mannschaft früh mit drei Punkten in Führung brachten. Danach kämpften die Gastgeber wie die Berserker, und im Bestreben, den Sack zuzumachen, überzog Reinhard Schluricke seine Stellung, sodass Vöhringen den Anschlusstreffer schaffte. Nachdem sich auch Rüdiger Boeck seinem Gegner geschlagen geben musste, und Wolfgang Gaymann in aussichtsreicher Stellung im 37. Zug auf Zeit verlor, hatte Vöhringen zum 3:3 ausgeglichen. Der Vergleichskampf drohte nun zur Zitterpartie auszuarten, doch Carl Fürderer und Achim Zahn waren Herr der Lage und retteten mit ihren Remisen einen Mannschaftspunkt. Der letzte Spieltag verspricht viel Spannung, da drei Mannschaften punktgleich führen und noch vier Mannschaften absteigen können. Unsere Mannschaft trifft mit dem Vorsprung von einem Punkt auf einen der Abstiegskandidaten Riedlingen, die jetzt unbedingt gewinnen müssen, was wir natürlich verhindern wollen.

Schätz,Marco - Boeck,Rüdiger (Abgelehntes Königsgambit) th
1.Sc3 Sf6 2.e4 e5 3.Lc4 Lc5 4.f4 d6 5.Sf3 Sc6 letz-ter Buchzug **6.f5 h6** Deckt g5 **7.a3** Schafft dem Läufer c4 ein Luftloch auf a2. **7...Sg4** Der Punkt f2 ist schwach. **8.De2 Lf2+** **9.Kf1 Lb6** Schwarz hat die Rochade verhindert. **10.Sd5** Weiß tauscht den gefährlichen Läufer ab. **10...Sf6 11.Sxb6 axb6 12.d3 Sa5** Da die weißen Figuren auf den Königsflügel zielen, lässt Schwarz den König in der Mitte. **13.La2 c5 14.b4 Sc6 15.b5 Sd4 16.Sxd4 cxd4 17.Ld2 Sd7** Der schwarze Läufer hat keine Perspektive. **17...Txa3?** **18.Lxf7+** **18.Dh5 Df6 19.Ke2 g6** Treibt die Dame zurück und befreit den Läufer. **20.fxg6 fxg6 21.Dh3 Sc5 22.Dg3 Le6 23.Thf1 Dg7 24.Lxe6 Sxe6 25.Dg4 Ke7 26.Tf3 g5** Schwächt das Feld f5, das sofort von Weiß besetzt wird. **27.Tf5 Thf8** Besser Taf1 und Schwarz kann nicht Sxf4 ziehen, denn der g-Bauer ist gefesselt und ein Bauer geht verloren. **28.Lb4 Txf5 29.exf5 29.Dxf5?** Sf4+ **30.Kd1 h5-** Es droht Tf8 mit Damenfang. **29...Sf4+** **30.Kd2 Df6?**



Stellung nach 30...Df6

(s. Diagramm) **31.Df3?** verpasst den Gewinn [31.g3! gewinnt den Springer, da auf Sd5 De4 folgt.] **31...Tb8 32.g3 Sh3?** Hier steht der Springer im Abseits und kann nur durch ein Bauernopfer aktiviert werden. [Besser die Fesselung des Bauern f5 ausnutzen 32...Se6!? nebst Sc5 oder Sc7.] **33.Tf1 g4 34.Dxg4 Sg5 35.h4 Sf7 36.Df3** Weiß hat nun bewegliche Bauern am Königsflügel. **36...Kd7 37.Dd5 h5 38.Df3 Dh6+** **39.Ke2 Kc7 40.Ld2 Dh7 41.Dd5 Te8 42.a4 Dg7 43.Tf3** [Weiß kann auch den König belagern. 43.a5 Tc8 (43...bxa5 44.b6+ Kb8 45.Lg5 verhindert Dg4. Nun ist Da4-d7 schwer zu parieren.) 44.a6 droht Dxb7 44...bxa6 45.bxa6 Sd8 46.Lg5]

43...e4? Schwarz opfert einen Bauern für das Springerfeld e5, doch gibt es zu wenig Angriff. **44.dxe4 Se5 45.Lf4?** [45.Lb4 ist genauer 45...Dd7 46.Ta3 nebst a5.] **45...Df6?** [45...Dg4 stellt Weiß Probleme. 46.Lxe5 Txe5 47.Dc4+ Kb8 48.Dd3 d5 49.Ke1! Einziger Zug] **46.Lxe5** [46.Dxd4 nebst Tc3+ ist stärker.] **46...Txe5 47.Dxd4 d5 48.Te3** Weiß hat Alles unter Kontrolle **48...Dd6** [48...dxe4 49.Txe4 Txf5 50.Dxf6 Txf6 ist hoffnungslos für Schwarz.] **49.exd5** [Stärker 49.f6 Dxf6 50.exd5] **49...Txd5 50.Df4** Weiß erzwingt den Damentausch und erreicht ein leicht zu gewinnendes Turmendspiel. **50...Td2+** **51.Kf3 Dxf4+** **52.Kxf4 Txc2 53.f6 Kd6 54.Kg5 Tc5+** **55.Kg6 Tc8 56.Kxh5 1-0**

1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.Ld3 Lxd3 5.Dxd3 e6 6.Sf3 Db6 7.0-0 c5 8.c3 Sc6 letzter Buchzug 9.a3 Nimmt Einfluß auf b4 [9.dxc5 Lxc5 10.b4 Le7] 9...Sge7 10.dxc5 Dxc5 11.Le3 Da5 12.b4 Dc7 13.Ld4 Weiß hat Raumvorteil, aber Schwächen auf e5 und c3. 13...Sf5 14.Sbd2 Le7 15.Sb3 0-0 16.Tfe1 Tac8 17.Tac1 Tfd8 18.Sfd2 Lg5 19.g3 Sichert f4+h4 19...Lxd2 20.Dxd2 b6 Überdeckt a5+c5 21.Kg2 Db7 22.Kg1 Weiß ist nicht angriffslustig und wartet ab. 22...Da6 23.Ta1 Da4 24.Teb1 Scxd4 Schwarz hätte vor dem Tausch die Türme auf der c-Linie verdoppeln sollen. 25.Sxd4 Der Springer ist gut postiert 25...Se7 [25...Sxd4 26.cxd4 (26.Dxd4? Tc4 27.De3 Tdc8+) 26...Tc2 Schwarz hat die c-Linie.] 26.Tc1 Tc4 27.Db2 Tdc8 28.Se2 f6 Mehr versprechen Dc6 oder Te4. 29.exf6 gxf6 30.Dc2 Der Damentausch bringt nicht die erhoffte Erleichterung. 30...Dxc2 31.Txc2



Stellung nach 31.Txc2

(s. Diagramm) 31...d4 nutzt die Fesselung aus und schafft einen starken Freibauern. 32.Td1 (32.Sxd4?? Txd4) 32...e5 33.Tcc1 dxc3 34.Td7 Kf7 35.Txa7 Ke6] 31...Sc6 32.Td2 Se5 33.Kg2 deckt f3 33...Kf7 34.Tad1 Sd7 Der Springer will nach a4, um den Druck auf c3 zu verstärken. Besser ist das Manöver Te4 nebst Sc4. 35.Kg1 b5 36.Ta2 Sb6 37.Td4 Sa4 38.Txc4 Txc4 39.Tc2 Damit ist c3 zunächst gesichert. 39...e5 Es droht d5-d4. 40.Tc1 Ke6 41.Kg2 d4 Schwarz startet einen Gewinnversuch, da der schwarze König näher am Königsflügel steht. 42.cxd4 Txc1 43.Sxc1 exd4 Ein Springerendspiel ist entstanden. 44.Kf3 Kd5 45.Kf4? Statt zu verteidigen ent-

scheidet sich Schwarz für den Gegenangriff, doch der schwarze Freibauer ist zu gefährlich, besser Ke2. 45...Kc4+ 46.Kf5



Stellung nach 46.Kf5

(s. Diagramm) 46...Sc3! Der weiße Springer kann die Umwandlung nicht verhindern. 47.Kxf6 Sa2 48.Se2 (48.Sxa2? d3 der Bauer kommt durch) 48...d3 49.Sf4 d2 50.Sg2 Kd3 (50...d1D?? 51.Se3+) 51.Se3 Sc3 es droht Sd5 mit Ablenkung des Springers sowie Sb1-a3-c2.] 46...d3 Gibt Weiß die Chance, den Springer gegen den Bauern zu opfern. 47.Sxd3 Kxd3 48.Kxf6 Das Spiel müsste remis enden, da die schwarzen Figuren den Vormarsch der weißen Bauern aufhalten können, aber die Bauern nicht erobern können. 48...Sb6 [48...Sc3 49.f4 Kd4 50.f5 Sd5+ 51.Ke6 Sc7+ 52.Kd6=] 49.Ke6 Kc4? Schwarz unterschätzt die weißen Freibauern, besser Ke4 oder Kd4. [49...Ke4 50.f4 Sd5= 51.f5

Sc7+ Weiß kommt nicht voran.] 50.f4+- Sd5 51.f5 Sc7+ 52.Kf7? Weiß muß die Beweglichkeit des Springers einschränken und darf sich nicht dem eigenen Bauern in den Weg stellen. [52.Ke5! Sd5 53.g4+- Weiß gewinnt] 52...Kd5 53.g4 Ke5 54.Kg7 Se8+ 55.Kf7 [Besser 55.Kh6 Sf6 56.h3 Se4=; Nicht so gut ist 55.Kxh7 Sf6+ 56.Kg6 Sxg4] 55...Sd6+ [Ebenfalls ins remis mündet 55...Sf6 56.g5 Se4 57.g6 Sf6 58.gxh7 (58.g7?? Kxf5 59.g8D Sxg8 60.Kxg8 h5 gewinnt Schwarz) 58...Sxh7 59.Kg6 Sf6 60.Kg5] 56.Kg7= $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

Veit,Walter - Urban,Alexander (Pirc-Ufimzew-Verteidigung)

th

1.e4 d6 2.d4 Sf6 3.Sc3 g6 4.Le2 Lg7 5.Le3 0-0 6.Dd2 letzter Buchzug 6...Sg4
Durch den Springerausfall bekommt Schwarz einen Läufer. 7.Lxg4 Lxg4 Schwarz hat das
Läuferpaar 8.f3 Lc8 9.g4 Weiß verliert keine Zeit und greift sofort an. 9...e6 10.h4 f5
Schwarz stemmt sich mit dem typischen Vorstoß gegen die weißen Bauern. 11.0-0-0 fxg4



Stellung nach 11...fxg4

(s. Diagramm) 12.h5!? gxh5 13.fxg4 hxg4 14.Dh2 Weiß gewinnt
einen Bauern zurück und hat gute Angriffschancen. 12.fxg4
e5= Schwarz bringt den Läufer c8 wieder ins Spiel und stoppt
den weißen Angriff. 13.g5 Lg4 14.Sge2 Dd7 15.Tdg1 Sc6
16.d5 Se7 17.Sg3 Tf7 18.h5 Lf3 19.hxg6 Sxg6 Die schwarze
Königssicherheit hat sich verschlechtert. [19...Lxh1?? 20.gxf7+]
20.Th2 b6 Schwarz sollte energischer mit c5 oder b5 fortsetzen.
21.Sf5 Lh8?? 22.Sh6+- Kg7 23.Sxf7 Dxf7 24.Tf1 Tf8
25.Th3 Schwarz verliert weiteres Material. 1-0

Müller,Oliver - Andritzke,Karl-Heinz (Orang-Utan)

th

1.b4 Sf6 2.Lb2 e6 3.b5 b6 4.e3 Lb7 5.Sf3 letzter Buchzug 5...Lb4 Der Läufer greift
nichts an und kann vertrieben werden. [5...a6 6.a4] 6.c4 0-0 7.Le2 d5 8.0-0 dxc4 9.Lxc4
c6 Wenn Schwarz den Bauer b5 loswerden will, ist a6 der bessere Hebel. 10.a4 a5 11.Dc2
cxb5= 12.Sg5? Weiß setzt auf die Drohung Lxf6 nebst Dxh7 matt.



Stellung nach 12.Sg5

(s. Diagramm) [Schwarz kann trotz der Mattdrohung auf c4
schlagen: 12...bxc4!? 13.Lxf6 Dd3 14.Dxd3 cxd3+- und steht
dann klar besser.] 12...Sbd7 13.Lxb5 Die Sturmspitze auf b5
13...Tc8 14.Sc3 h6 15.Sf3 Lxf3 16.gxf3 Se5 17.Dd1?



Stellung nach 17.Dd1

(s. Diagramm) verpasst eine Kombination. [17...Dxd2!
18.f4 (18.Dxd2? Sxf3+ 19.Kg2 Sxd2) 18...Dxb2 19.fxe5 Dxc3
20.exf6 Dxf6-+] 17...Sc4 18.Lxc4 Txc4 19.e4 Ein schwacher
Bauernzug, der Schwarz d4 und f4 gibt. 19...Sh5-+ [19...Td4
20.Sb1 Td3] 20.Kh1 Dh4 Dd3 oder Sf4 sind stärker, nun kann
Weiß sich mit Sb5 befreien. 21.De2?? vergrößert die Proble-
me 21...Tfc8 [Sofort gewinnt 21...Ld6! droht Dxh2 22.e5 Dh3
23.Tg1-+ (23.Dxc4 Lxe5 24.f4 Lxf4 25.Dxf4 Sxf4; 23.exd6 Th4)
23...Th4; Ebenso gut ist 21...Sf4 22.De3 (22.Dxc4? Dh3 23.Tg1
Dxf3+) 22...Lc5] 22.Tg1 Ld6 23.e5 Lc5 [Schwarz kann stärker
fortsetzen. 23...Sf4 24.Tg4 (24.De1? Sd3; 24.Df1 Lxe5)

24...Dxg4 25.fxg4 Sxe2 26.exd6 Sxc3 27.Lxc3 Td8-+] **24.Se4=** Weiß hat sich den Ansturm überlebt und steht wieder sicher. **24...Txe4** Schwarz opfert eine Qualität, um den Angriffsschwung zu erhalten. [Ohne Opfer erhält Schwarz den Druck mit 24...Dh3 25.Dxc4 Dxf3+ 26.Tg2 Sf4] 25.fxe4 [25.Dxe4!? Dxe4 26.fxe4 Lxf2 27.Tgf1 ist bereits besser für Weiß.] **25...Sf4= 26.Dg4??**



Stellung nach 26.Dg4

(s. Diagramm) Weiß erzwingt den Damentausch, doch hat Schwarz noch einen Trumpf. [Das Spiel ist ausgeglichen nach 26.Df3 Sh3 27.Tg3 Sxf2+ 28.Kg2 Sxe4 29.Tg4 Df2+ 30.Dxf2 Sxf2 31.Tc4=] **26...Dxg4+ 27.Txg4 Sd3!** Mit dem Doppelangriff auf b2 und f2 gewinnt Schwarz. **28.Lc3** Weiß rettet die falsche Figur und Schwarz gewinnt ohne Probleme. **28...Sxf2+ 29.Kg2 Sxg4 30.h3 Sf2 31.d4 Sxe4 32.Kf3 Sxc3 33.dxc5 Txc5 34.Ke3 Sd5+ 35.Kd2 Tc3 36.h4 Th3 37.h5 Txh5 38.Te1 Th3 39.Kc2 Ta3 40.Te4 Sb4+ 41.Kb2 Txa4 0-1**

	SF Vöhringen 2		-	SC Weiße Dame Ulm 3		
1	Jekel	1708	-	Hoffart	1869	- : +
2	Schlecker,W.	1697	-	Schluricke	1709	1 : 0
3	Meyer	1616	-	Gaymann	1776	1 : 0
4	Schätz	1661	-	Boeck,R.	1626	1 : 0
5	Schlecker,G.	1667	-	Zahn	1592	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
6	Lell	1430	-	Fürderer	1432	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
7	Urban	1493	-	Veit	1330	0 : 1
8	Müller	1420	-	Andritzke	1457	0 : 1
	insgesamt	Ø1587			Ø1599	4 : 4

Die Ergebnisse des Spieltages vom 15.02.09:

SF Vöhringen 2 - SC Weiße Dame Ulm e.V. 3	4	:	4
SF Riedlingen 1- SC Laupheim 2	4	:	4
SC Ehingen 1 - TSV Neu-Ulm 1	4	:	4
SV Jedesheim 3 - SV Steinhausen 1	3,5	:	4,5

Tabelle Kreisliga

1.	SC Ehingen 1	28	8	:	4
2.	SF Vöhringen 2	26	8	:	4
3.	TSV Neu-Ulm 1	24,5	8	:	4
4.	SC Laupheim 2	22	6	:	6
5.	SC Weiße Dame Ulm 3	22,5	5	:	7
5.	SV Steinhausen 1	22,5	5	:	7
7.	SV Jedesheim 3	23	4	:	8
8.	SF Riedlingen 1	20,5	4	:	8

Glückliches Remis gegen Vöhringen 3

Verstärkt durch den Neuzugang an Brett 1, Jürgen Bühler, erwarteten wir unseren direkten Verfolger in der Tabelle, die dritte Mannschaft des SV Vöhringen. Nur dank massiver Unterstützung Caissas gelang es uns, einen wichtigen Mannschaftspunkt in Ulm zu behalten und das Abstiegsgepenst zu vertreiben. Für die Weiße Dame punkteten Jürgen Bühler, Miodrag Radovic und Amar Ziad; Remis spielten Radovan Kikic und Berthold Sauter.

Wiedemann, Christoph - Kikic, Radovan (Moderne Verteidigung)

fg

1.d4 d6 2.e3 g6 3.Ld3 Lg7 4.h3N Punkt g4 4...Sd7 5.Sf3 e5 [5...c5 6.0-0 (6.dxc5 Sxc5 7.0-0 Sf6 8.Sc3 0-0 9.e4 Ld7 10.Le3 Dc7 11.De2 Lc6 12.Lxc5 dxc5 13.De3 b6 14.Lb5 Lb7 15.Tad1 a6 16.Ld3 e6) 6...Sgf6 7.Sc3 0-0 8.d5 e6 9.e4 exd5 10.Sxd5 Sxd5 11.exd5 Te8] **6.c3 Sgf6 7.Sbd2 0-0 8.0-0 De7** [8...c5!? 9.dxe5 Sxe5 10.Sxe5 dxe5 11.De2 Dc7 12.e4 Le6 13.Lc4 Lxc4 14.Dxc4 Dc6 15.Te1 b5] **9.e4 Te8 10.Te1 Sh5 11.Sf1 Sf4 12.Lxf4 exf4 13.g4 Sf6**



Stellung nach 13...Sf6

(s. Diagramm) Manchmal ergibt sich auf dem Brett eine Schachspielart, die keinem der beiden Kontrahenten wehtun soll. In der Regel wird nur ein bisschen Material getauscht, wobei niemand in Rückstand gerät. Während ein normaler Spieler sich darum sorgt, dass seiner Stellung nichts passiert, sorgt sich bei dieser Schachabart jeder Spieler darum, dass beiden Seiten nichts passiert. [13...fxg3 14.fxg3 h6 15.Se3 Sf6 16.g4 das muss Weiß erst mal finden und verstehen (16.e5 dxe5 17.Sxe5 Lxh3 18.Df3 Le6 19.Dxb7 Sh5 20.Df3 Lxe5 21.dxe5 Tad8 22.Le4 Dg5 23.Lc6 Tf8 24.Sf1 f5) 16...c6 17.Dd2 Ld7 18.e5 Sd5 19.Sc4 dxe5 20.dxe5 Tf8 21.Tad1 Tad8 22.Sd6 b5 Das Spiel fängt erst an.

14.Dc2 14.Dd2!? 14...h6 überdeckt g5 **15.S1h2 g5** 15...Le6 16.Kg2= **16.Sd2 h5** 16...Le6= **17.f3?** gibt den Vorteil aus der Hand [17.e5!? dxe5 18.Txe5 Df8 19.Txg5+-] **17...hgx4** [17...Dd7 18.Lf1 Dc6 19.a4 hxg4 20.hxg4 a6 21.Lc4 Ld7 22.Db3 Le6 23.Shf1 Lxc4 24.Dxc4 Dxc4 25.Sxc4 d5 26.Sc2 Kh7 27.Kg2 Kg6 28.e5 Sd7 29.b4 Sf8 30.Sb3 Se6 31.Sfd2 f6= und dann weiter spielen] **18.hxg4 Sd7** [18...Le6 19.Lc4 c6 20.Lxe6 Dxe6 21.Db3 Dd7 22.a4 Te6 23.a5 Tae8 24.Dc2 Dc7 25.Shf1 Sd7 26.b4 Th6 27.Te2 Tee6 28.Tae1 Th3 29.Th2 Teh6 30.Tee2 Sf8 31.Txh3 Txh3 32.Th2 Txh2 33.Sxh2 c5] **19.Kf2?** [19.Shf1=] **19...f6**



Stellung nach 19...f6

(s. Diagramm) Wird die Stellung bei diesem Schachabart versehentlich doch einmal unzumutbar scharf, wird ein Remis vereinbart und hinterher trinkt man zusammen eine Fanta. Normalerweise endet so eine Partie mit einem gerechten Unentschieden. Wenn aber wider Erwarten doch einmal eine Seite versehentlich gewinnen sollte, ist es üblich, dass der Sieger den Verlierer tröstet und verspricht, dass so etwas bestimmt nicht wieder vorkommen wird. Hier war das nicht nötig. 19...c5!? 20.d5 (20.Sb3 cxd4 21.cxd4 a5 22.a4 Sb6 23.Lb5 (23.De2 Le6 24.d5 Ld7 25.Lb5 Dd8 26.Sf1 (26.Lxd7 Dxd7) 26...Sxd5) 23...Ld7 24.Dd3 d5 25.Kg2 dxe4 26.fxe4 Tec8 27.Te2 Lxb5 28.Dxb5 Sc4

29.e5 (29.Kg1 Tc6 30.e5 Dd8 31.Sf3 Se3) 29...Se3+) 20...Se5 21.Th1 Ld7 22.Shf1 b5 23.Le2 Tab8 24.Th5 Sg6 25.Sb3 b4 26.Kg1 Sh4 27.Sa5 bxc3 28.bxc3 Df6 29.Tc1 Dg6 30.Sc6 Tb7 31.Sd2 f5 $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

Ziad,Amar - Witka,Dominik (Damenbauernspiel)

az

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 Sc6 4.e3 Lf5 5.Lb5 Weiß entwickelt den Läufer, fesselt den Springer und übt Druck auf e5 aus. **5...a6 6.Lxc6+ bxc6 7.0-0 Db8?!** Schwarz sollte seine Entwicklung vorantreiben. **8.Dc1 e6 9.Se5** c4 ist etwas direkter und stärker. **9...c5 10.c3 c4?! 11.h3?!.** Nachdem das Zentrum verriegelt wurde, plant Weiß die Expansion am Königsflügel. 11.Sd2 Ld6 12.Te1; 11.f3!? **11...a5?!.** Es ist nicht nachvollziehbar, warum Schwarz sich nicht seiner Entwicklung widmet. 11...Ld6 12.g4 Lg6 13.Sd2 **12.Sd2 c5?**



Stellung nach 12...c5

(s. Diagramm) **13.Sxf7 Db7 14.Sxh8 Le7 15.Sf3** Der zweite Springer beeilt sich Richtung e5, um seinem Bruder den Sprung nach f7 zu ermöglichen. **15...cxd4 16.exd4 Sd7 17.Te1 Db6 18.Se5** [18.Lg5 h6 19.Lxe7 Kxe7 20.Df4 Tf8] **18...Sxe5 19.Lxe5 Lf6?! [19...0-0-0] 20.Lxf6 gxf6 21.Df4 Ke7??** Diagramm **22.Dxf5 Txxh8 23.Dg4?! [23.Dxd5] 23...Tf8 24.Te2 f5 25.Dh4+ 1-0**

Friede,Georg - Sauter,Berthold (Grünfeld-Verteidigung)

fg

1.d4 d5 2.c4 c6 3.e3 Sf6 4.Sc3 g6 5.Sf3 Lg7 6.cxd5 cxd5 7.Le2 Sc6 8.0-0 0-0 9.a3 9.b3 Lf5 10.Lb2 Tc8 11.Se1 Se4 12.Sa4 h5 13.Sd3 b6 14.Tc1 Dd6 15.Sc3 Sxc3 16.Lxc3 a5 17.Dd2 Tc7 18.Sb2 Tfc8= **9...a6N** Verhindert das Eindringen auf b5 9...h6 10.b4 a6 11.Lb2 Lg4 12.Se5 Lxe2 13.Dxe2 Tc8 14.Tac1 e6=; 9...b6 10.b4 Lb7 11.Db3 e6 12.a4 Se4 13.La3 Tc8 14.Tfc1 Te8= **10.Ld3 Te8 11.Tb1 Dd6 12.Dc2 e5 13.dxe5 Sxe5 14.Le2?** 14.Sxe5 sieht noch spielbar aus 14...Dxe5 15.f3 d4 16.exd4 Dxd4+ 17.Kh1 Le6 **14...Lf5-+ uups 15.e4?**



Stellung nach 15.e4

(s. Diagramm) **15...dxe4 [15...Sxe4! sichert den Gewinn 16.Db3 (16.Sd4 Sxc3 17.Sxf5 Sxe2+ 18.Dxe2 gxf5-+; 16.Sxe5 Sxc3 17.Ld3 Sxb1 18.Sf3 Sxa3 19.bxa3 Tac8-+; 16.Ld3 Sxd3 17.Sxe4 Lxe4 18.Sg5 Lf5-+) 16...Sc5-+ 17.Da2 (17.Dxd5 Dxd5 18.Sxd5 Lxb1 19.Sc7 Ld3 20.Lxd3 Sxf3+ 21.gxf3 Sxd3 22.Sxa8 Txa8-+) 17...d4 18.b4 Se6 19.Sa4 Lxb1-+] 16.Sh4 Seg4 17.g3 Ld7 18.Lf4 De6 19.Tfe1 e3? [19...Tac8-+ Schwarz hätte nun das bessere Spiel 20.Sg2 Sd5 21.Lxg4 Dxg4 22.Txe4 Txe4 23.Dxe4 Sxc3 24.bxc3 Lf5-+] 20.f3 Sf2 21.Lf1 Sh3+ 22.Lxh3 Dxxh3 23.Lxe3 Lc6** "En prise": Ist ein Stein bedroht, so wie hier f3, sagt man, er steht en prise. Für einen Stein ist das das

Beste, was ihm passieren kann. Auf einmal dreht sich alles nur noch um ihn. Und die gesamte Aufmerksamkeit gilt nun seinem Wohl. Sein oberster Schlachtführer wird keine Möglichkeit außer acht lassen, das Leben seines Soldaten zu erhalten. Und findet er keine Rettung, wird er dennoch weitersuchen, wird sich quälen und aufreiben, bis er müde und überanstrengt die einzige Lösung zum Erhalt seines Schützlings gefunden hat. Es ist eben dies jene Form von Zuneigung, ja beinahe schon Liebe, die sich alle Welt von ein jedem und nicht nur eine

Figur von seinem Befehlsgeber wünscht. En prise zu stehen, muss also für den Spielstein ein herrliches Gefühl sein. **24.Dg2 Dc8 25.Df2 b5 26.Tbd1 Db7 27.Lc1 Tad8 28.Txd8 Txd8 29.Td1 Txd1+ 30.Sxd1 Sd7 31.De2 Se5 32.Kf2 Db6+ 33.Le3 Db7 34.Ld4**



Stellung nach 34.Ld4

(s. Diagramm) **34...Sc4??** vergibt den Vorteil [34...Sg4+! mit klarem Vorteil für Schwarz 35.fxg4 Lxd4+ 36.Se3 De7+ 37.Sf3 Lxf3 38.Kxf3 (38.Dxf3 Lxb2+) 38...Df6+ 39.Kg2 De5 40.Kf3 Lxb2+] **35.Lxg7 Kxg7 36.Se3 Sxe3** [36...Db6!? 37.b3 Se5] **37.Dxe3= Dd7 38.g4 Lb7 39.Sg2 Lc6 40.Dc3+ Kg8 41.h3 Dd5 42.h4 Dd6 43.g5** Weiß hat mehr Raum **43...Ld5 44.Dd4 Dc6 45.Dc3 Db6+** [45...Dxc3!? ist erwägenswert 46.bxc3 f6=] **46.De3 Dc6 $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**

Bitter,Frank - Natali,Peter (Larsen-Eröffnung)

fg

1.b3 Sf6 2.Lb2 Sc6 3.e3 d5N [3...e6 4.Sf3 b6 5.Le2 Lb7 6.0-0 Le7 7.d3 0-0 8.c4 d5 9.Dc2 Sb4 10.Dc3 c5 11.Sbd2 Tc8 12.a3 Sc6 13.h3; 3...d6 4.d4 Lf5 5.Sf3 Dd7 6.a3 e5 7.d5 Se7 8.Sc3 c6 9.dxc6 bxc6 10.Le2 Sg6 11.h4 h5 12.Sg5 d5; 3...a6 4.f4 d5 5.Sf3 Lf5 6.Sd4 Sxd4 7.Lxd4 e6 8.d3 h5 9.Le2 c5 10.Lb2 d4 11.e4=; 3...b6 4.Sf3 d6 5.d4 Lf5 6.Lb5 Ld7 7.d5 Se5 8.Lxd7+ Dxd7 9.0-0 Sxf3+ 10.Dxf3] **4.d4 e6 5.a3=** Der Gegner darf nicht nach b4 **5...Ld6 6.Sf3 0-0 7.c4 b6 8.Sc3 Lb7 9.Sb5 Le7 10.Dc2** [10.cxd5 exd5 (10...Sxd5 11.Ld3 f5 12.0-0 Tf6 13.Te1 Tg6 14.Tc1) 11.Ld3 a6 12.Sc3 Ld6 13.0-0 Se7 14.Dc2 c6 15.Tfe1 Te8 16.e4] **10...a6 11.Sc3 Tc8 12.Ld3 h6** Verwehrt dem Gegner g5 **13.Se2=** [13.0-0 Ursprünglich wurde die Rochade als Belohnung eingeführt: nur wer brav wenigstens zwei seiner Leichtfiguren entwickelt, darf diesen Sonderzug ausführen. Hier wusste Weiß aber nichts davon. 13...Sb8 14.Tfd1 Sbd7 15.Tac1 Ld6 16.cxd5 exd5 17.De2 c6 18.Lxa6 Lxa6 19.Dxa6 De7 20.b4] **13...Te8 14.Sg3 Sa5 15.Lc3** [15.c5!? kam sehr in Betracht 15...Sc6 16.0-0 Dd7 17.Tac1 Ted8 18.Se5 De8 19.f4] **15...c5 16.dxc5 dxc4** [Nicht 16...Txc5 17.b4 dxc4 18.Le2 (18.bxc5 cxd3 19.Dd1 Lxc5)] **17.bxc4 Txc5** [Dagegen 17...bxc5 18.Td1 Db6 19.0-0] **18.Ld4?** [18.Lb4!? ist eine Alternative 18...Tc8 19.Lxa5 bxa5 20.0-0 Dc7 21.Tfd1 Ted8 22.De2] **18...Tc8 19.Tb1**



Stellung nach 19.Tb1

(s. Diagramm) **19...Sxc4!-+** Hinlenkung: c4. Nach 20.Lxc4 b5 bekommt Schwarz die Figur mit gutem Spiel zurück. **20.De2 b5** [20...Sxa3!? lässt dem Gegner kaum Chancen 21.Td1 Lb4+ 22.Kf1-+] **21.Lxc4 Txc4 22.Ta1 Da5+ 23.Kf1** Man muss nicht rochieren. Aber wenn es doch einmal ganz dringend erforderlich werden sollte, dann darf man es oft nicht mehr. Es gibt ein Sprichwort: "Wer rochiert, einen Zug verliert!" (Oder so ähnlich?) **23...Tec8 24.Se1** [24.Dd1 ändert nichts am Ausgang der Partie 24...Lxa3 25.Lb2 b4 26.Lxa3 bxa3+] **24...Tc1 25.Ta2** [25.f3 bietet noch letzte Rettungschancen 25...Txa1 26.Lxa1 Dxa3 27.Ld4+] **25...Ld5 26.Dd2 Dxd2 27.Txd2**

Lc4+ 28.Se2 [28.Te2 hilft auch nicht mehr 28...Lxa3 29.f3 b4+] **28...Se4 29.Tb2** [29.Tc2 macht keinen großen Unterschied 29...Txc2 30.Sxc2 Ld3+] **29...Lxa3 30.f3 Lxb2 31.Lxb2 Sd2+ 32.Kf2 Tb1 33.Lc3 Lxe2 34.Lxd2 Lc4 35.Tf1? Lxf1 36.Kxf1 Tb2 37.Ke2 Ta2 38.Sd3 Tcc2 0-1**

	SC Weiße Dame Ulm 4		-	SF Vöhringen 3		
1	Bühler	1934	-	Bathrey	1967	1 : 0
2	Radovic	1489	-	Kreisl	1690	1 : 0
3	Kikic	1627	-	Wiedemann	1413	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
4	Topalovic	1519	-	Billmayer	1310	0 : 1
5	Rieken	1469	-	Haaga	1207	0 : 1
6	Ziad	1453	-	Witka	1092	1 : 0
7	Sauter	1412	-	Friede	1595	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
8	Bitter	1190	-	Natali	1435	0 : 1
	insgesamt	Ø1442			Ø1464	4 : 4

Die Ergebnisse des Spieltages vom 08.02.09:

SAbt TSV Langenau 3 - SAbt TV Wiblingen 1 4 : 4

SC Weisse Dame Ulm e.V. 4 - SF Vöhringen 3 4 : 4

SAbt TG Biberach 3 - SF Blaustein 2 5,5 : 2,5

SF Riedlingen 2 - SC Obersulmetingen 2 2,5 : 5,5

Tabelle A-Klasse

1.	TG Biberach 3	26,5	10	:	0
2.	SF Blaustein 2	23	6	:	4
3.	SC Obersulmetingen 2	22,5	6	:	4
4.	TSV Langenau 3	20	6	:	4
5.	TV Wiblingen 1	19	5	:	5
6.	SC Weiße Dame Ulm 4	21,5	4	:	6
7.	SF Vöhringen 3	18	3	:	7
8.	SF Riedlingen 2	9,5	0	:	10

Bayerische Beamten Versicherungen



**Wir versichern nicht nur.
Wir denken auch mit!**

Als Ihr persönlicher Berater im Raum Ulm
stehe ich Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Ich biete Ihnen:

- eine individuelle Beratung
- Kundenservice vor Ort
- fundiertes Fachwissen (über 21 Berufsjahre)

Sie möchten mehr über die innovativen
Angebote der BBV und die Leistungen
meiner Generalagentur vor Ort wissen?

Dann rufen Sie mich einfach an.
Ich freue mich darauf!

Generalagentur
Michael Bauersfeld
Mühlsteige 25
89075 Ulm

Telefon: 0731/26 24 52
E-Mail: michael.bauersfeld@bbv.de
www.bbv.de/_michael_bauersfeld

BBV *Offen für alle*
Bayerische Beamten Versicherungen

Fünfte vorzeitig für den Aufstiegsstichkampf qualifiziert

Gegen den Tabellenzweiten Westerstetten machte die Fünfte mit einem verdienten 5,5:0,5 schon einen Spieltag vor Schluß den Sack zu und liegt uneinholbar an der Tabellenspitze. Das Team aus Westerstetten ließ das zweite und dritte Brett frei, so daß die Weisse Dame schon von Beginn an mit 2:0 vorne lag. Die übrigen Partien wurden von den Spielern der Weissen Dame mehr oder weniger klar dominiert. Elmar Braig zerlegte am 6. Brett den DWZ-stärksten Spieler aus Westerstetten mit einem kühnen Königsflügelangriff. Alexander Kelemen und Dennis Meier kamen früh in deutlichen materiellen Vorteil, den sie routiniert verwerteten. Am ersten Brett spielte Michael Bauersfeld solide und hatte eine positionell aussichtsreiche Stellung, willigte aber beim Stand von 5:0 in einen Remis ein. Das letzte Spiel in Berghülen hat somit lediglich Vorbereitungscharakter für das alles entscheidende Aufstiegsspiel voraussichtlich gegen Obersulmingen 4.

Linder,Josef - Bauersfeld,Michael (Französisch) mb
1.e4 e6 2.d4 d5 3.exd5 exd5 4.Sf3 Ld6 5.Le2 Sc6 6.Sc3 Sge7 7.Lg5 f6 8.Ld2 Lg4 9.Le3 Dd7 10.h3 Lh5 11.Dd2 a6 12.Se5 Sxe5 13.Lxh5+ [Mit 13.dxe5 Lxe5 14.Lxh5+ g6 15.Lg4 erreicht Weiß einen Stellungs Vorteil. Er entscheidet sich jedoch anders.] **13...S5g6 14.Lxg6+ hxg6 15.0-0-0 0-0-0** Die Stellung ist nun sogar aufgrund der halboffenen h-Linie leichter für Schwarz zu spielen. **16.a3 g5 17.De2 Kb8 18.Kb1 Th4 19.Df3 Dc6 20.g3 Th7 21.Sa2 Tdh8** Schwarz hat seine Stellung mit positionellen Manövern nach und nach verbessert und steht nun freier. **22.g4 Sc8 23.Td3 Sb6 24.Tc3** Die beiden schwarzen Leichtfiguren von Schwarz sind deutlich aktiver als die weißen, gleiches gilt auch für die Türme. Schwarz stehen nun verschiedene attraktive Damenzüge zur Verfügung (Da4, Db5). Aufgrund des klaren Mannschaftsergebnisses von 5:0 akzeptierte jedoch Schwarz das Remisangebot des Weißen. $\frac{1}{2}$ - $\frac{1}{2}$

Braig,Elmar - Schnalke,Benno mb
1.e4 e5 2.Sc3 Lc5 3.Lc4 d6 4.Sf3 Lg4 5.h3 Lh5 6.g4 Lg6 7.h4 h6 Zu zögerlich. Hier hätte Schwarz mit 7. ...h5 den verfrühten weißen Bauernangriff aussichtsreich kontern können. **8.h5 Lh7 9.d3 c6 10.g5 g6** [Hier hätte unbedingt 10...hxg5 und nach 11.Sxg5 Sh6 geschehen müssen. Jetzt wird die schwarze Königsflügelstellung von Weiß zerfetzt.] **11.gxh6 Sd7 12.Sg5 d5 13.exd5 f6 14.Sxh7** Hier führen bereits mehrere Wege nach Rom. [Auch 14.dxc6 fxg5 15.cxd7+ ist sehr aussichtsreich für Weiß.] **14...Txh7 15.hxg6 Th8 16.h7 Lf8 17.Dh5 Lg7 18.hxg8D+ Txg8 19.Df5 Tf8 20.De6+ De7 21.Th7 Dxe6 22.dxe6 Td8 23.Txg7 Th8 24.exd7+ Txd7 25.Txd7 Kxd7 26.g7 Th1+ 27.Ke2 Tg1 28.g8D Txg8 29.Lxg8 1-0**

	SC Weiße Dame Ulm 5	-	TSV Westerstetten 1	
1	Bauersfeld,M.	1791	- Linder	1325
2	Haitov	1364	- Moser	1075
3	Kelemen,N.	1515	- Ammon	1040
4	Meier	1335	- Heisler	1168
5	Kelemen,A.	1135	- Bückle	
6	Braig	1659	- Schnalke	1368
	insgesamt	Ø1467		Ø1195
				5,5 : 0,5

Tabelle auf Seite 37.

Leichter Sieg in Steinhausen

Beim Spiel in der D-Klasse bei Steinhausen II war es nicht besonders spannend, unsere Mannschaft ist mit der Standardformation angetreten ausser an Brett 6, an dem Hannelore Ufschlag durch David Ringhut ersetzt wurde, der seine Premiere in der D-Klasse feierte. Der Gegner ist mit nur vier Leuten angetreten, dadurch haben Anton Boeck und Ralf Wettmann kampfflos gewonnen. Steinhausen II war mit Abstand die schwächste Mannschaft, gegen die die Sechste bisher angetreten ist. David hat nicht lange gezögert, und nach einer halben Stunde hatte er seinen ersten Sieg in der Sechsten perfekt gemacht, Gratulation! Auch Ignacio Simo von Koschitzky hat schnell gewonnen und dabei seinen Gegner regelrecht auseinandergenommen. Dadurch stand es schon 4:0 für uns. Matthias Kohn konnte in einer ziemlich verworrenen Partie diesmal nur ein Remis herausholen. Thierry Bubel hat als letzter seine Partie gewonnen, und dadurch hat unser Team einen 5,5:0,5 Pflichtsieg eingefahren.

Gaißmaier, Daniel - Kohn, Matthias (Aljechin-Verteidigung) th
1.e4 d5 2.Sc3 Sf6 3.exd5 Sxd5 4.Sxd5 Dxd5 5.d4 Sc6 Schwarz attackiert das weiße Zentrum bevor Weiß zu c2-c4 kommt. **6.Sf3 e5** Die Alternative ist Lg4. **7.dxe5 Dxd1+ 8.Kxd1 Lf5 9.b3** Zu langsam, Schwarz hat die Initiative. Interessant ist 9.Ld3 0-0-0 10.Ke2 Lxd3+ 11.cxd3= Schwarz hat weiter Entwicklungsvorsprung **9...0-0-0+ 10.Ld3**



Stellung nach 10.Ld3

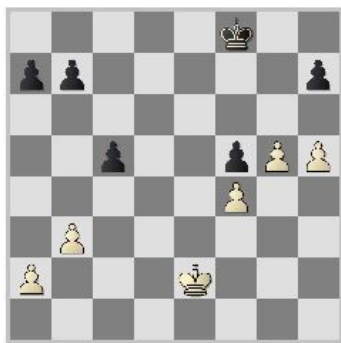
(s. Diagramm) [Wartet Schwarz mit dem Rückgewinn des Bauern, so kann er den Druck auf die weiße Stellung aufrecht erhalten. 10...Lc5 11.Ke2 Lxd3+ 12.cxd3 Sd4+ 13.Sxd4 Lxd4 14.Tb1] **10...Lxd3 11.cxd3= Txd3+ 12.Ke2 Td5 13.Lb2 Lc5 14.The1 Sd4+** Nun verflacht das Spiel. Wenn Schwarz ehrgeizig ist, kann er Thd8 oder Sb4 probieren. **15.Sxd4 Lxd4 16.Lxd4 Txd4** Ein Doppelturmendspiel ist entstanden **17.Kf1** Der König braucht keinen Schutz mehr, besser Tad1, Tausch eines Turmpaares und Ke3. **17...Te8** Schwarz konzentriert sich auf den vorgerückten e-Bauern, doch der kann ausreichend gedeckt werden. **18.Te2 Td7 19.Tae1 Tde7 20.f4 Kd7 21.g4**

f6 22.exf6 gxf6 23.Txe7+ Txe7 24.Txe7+ Kxe7 In dem Bauernendspiel hat jeder Spieler auf einem Flügel die Mehrheit. Da beide Bauernstrukturen gesund sind, können beide Seiten einen Freibauern schaffen. Das Spiel ist remis. **25.h4 c5** Der c-Bauer hat kein Gegenüber und muss zuerst ziehen. **26.g5?**



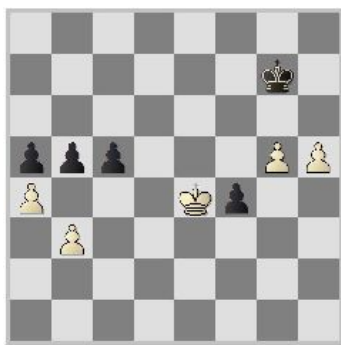
Stellung nach 26.g5

(s. Diagramm) Wenn Weiß zunächst den König aktiviert, ist das Remis nicht zu vermeiden. Nun sind die weißen Bauern zu weit vom König entfernt und könnten evtl. von Schwarz erobert werden. **26...f5** [26...fxg5 27.hxg5 Ke6 28.Ke2 Kf5 Schwarz zieht nun b7-b5 nebst c5-c4 und schafft sich einen Freibauern, den der weiße König aufhalten muss. Dann erobert der schwarze König den f- und g-Bauern und führt den h-Bauern zur Dame.] **27.h5 Kf8 28.Ke2**



Stellung nach 28.Ke2

(s. Diagramm) **a5??** Schwarz entwertet die eigene Bauernstruktur. Notwendig war b5, um den c-Bauern beim Vormarsch unterstützen zu können. **29.a4 Kg7** Der einfachste Gewinnweg ist nun Ke2-d3-c4-b5 und Einsammeln der Bauern. **30.Ke3 h6 31.Kd3** [31.gxh6+?? Kxh6 nebst Kxh5] **31...hgx5** Nach g5-g6 nebst Königsmarsch zum Damenflügel hat keine Probleme. In der Partie muss Weiß mehr aufpassen. **32.fxc5 f4 33.Ke4 b5**



Stellung nach 33...b5

(s. Diagramm) **34.Kxf4??** Weiß verpasst den Gewinn. [34.axb5 c4 (34...a4 35.bxa4 c4 36.Kxf4) 35.bxc4 a4 36.b6 a3 37.b7 a2 38.b8D a1D Weiß bietet ein paar Schachgebote und tauscht die Damen z.B. durch ein Schach auf f6.] **34...c4!=** Mit diesem Bauerndurchbruch erreicht Schwarz noch ein Remis. **35.bxc4 bxa4 36.h6+ Kg6** Weicht der König auf die achte Reihe aus, wandelt sich der c-Bauer mit Schach um. **37.c5 a3 38.c6 a2 39.c7 a1D 40.c8D** Die letzten Bauern werden getauscht. **40...Dd4+ 41.Kf3 Kxg5 42.Dc1+ Kg6 43.Dc6+ Kh7 44.Dc7+ $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$**

	SV Steinhausen 2	-	SC Weiße Dame Ulm 6	
1	Keller 992	-	Bubel 1309	0 : 1
2	Baumann 967	-	Simo von Koschitzky 1229	0 : 1
3	Klein 759	-	Boeck,A. 902	- : +
4	Gaißmaier	-	Kohn 825	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
4	Rieger 1177	-	Wettmann	- : +
6	Föhr	-	Ringhut	0 : 1
	insgesamt Ø974		Ø1066	0,5 : 5,5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 01.02.09:

SV Steinhausen 2 - SC Weiße Dame Ulm 6 0,5 : 5,5
 SC Obersulmetingen 4 - SV Jedesheim 1921 6 3 : 3
 TV Wiblingen 2 - SC Ehingen 3 3 : 3

Tabelle D-Klasse

1.	SC Obersulmetingen 4	18	7	: 1
2.	SV Jedesheim 6	14,5	5	: 3
3.	SC Ehingen 3	11,5	5	: 3
4.	SC Weiße Dame Ulm 6	14	4	: 4
5.	TV Wiblingen 2	8	2	: 6
6.	TSV Steinhausen 2	6	1	: 7

Überraschend hohe Niederlage gegen Seissen 2

Die Spielbegegnung der Siebten gegen Seissen 2 endete mit einer überraschend herben Niederlage für die Weiße-Dame-Mannschaft. An Brett 1 einigte sich Gerhard Glatting relativ schnell mit seinem Gegner auf remis. Auch Lukas Mierzwas Partie endete verfrüht in einem Remis, nachdem beide Spieler erst die Entwicklungsphase abgeschlossen hatten. Nach und nach verloren unsere vier anderen Spieler ihre Partien. Tragisch war die Niederlage von Robert Mierzwa, der bei ausgeglichenem Material seinen König so luftig in der Mitte stehen ließ, dass er auf einmal von zwei Läufern matt gesetzt wurde.

	SC Weiße Dame Ulm 7	-	TSV Seissen e.V. 2		
1	Glatting, G.	-	Polzer	1256	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
2	Mierzwa, R.	977 -	Pfetsch	1193	0 : 1
3	Deutsch	886 -	Frank	1123	0 : 1
4	Kirn, P.	803 -	Rabel	1055	0 : 1
5	Kirn, N.	859 -	Bauder		0 : 1
6	Mierzwa, L.	776 -	Rösch	796	$\frac{1}{2}$: $\frac{1}{2}$
	insgesamt	Ø860		Ø1085	1 : 5

Die Ergebnisse des Spieltages vom 01.02.09:

SC Weiße Dame Ulm 5 - TSV Westerstetten 1 5,5 : 0,5

TSV 1880 Neu-Ulm 2 - TSV Berghülen 5 4,5 : 1,5

SC Weiße Dame Ulm 7 - TSV Seissen e.V. 2 1 : 5

Tabelle D-Klasse

1. SC Weiße Dame Ulm 5 18,5 8 : 0
2. TSV Westerstetten 11,5 5 : 3
3. TSV Neu-Ulm 2 11 4 : 4
4. TSV Seissen 2 12,5 3 : 5
5. SC Weiße Dame Ulm 7 10 3 : 5
6. TSV Berghülen 5 8,5 1 : 7



Staufer Open

Über 320 Spieler haben dieses Jahr von 2. bis zum 6. Januar ihre Schachkünste in neun Runden beim Hauptturnier des Staufer Open gezeigt, vier davon waren aus unseren Verein. Richtig gut und zufrieden war aber nur einer: Alexander Heinrich. Er spielte im vorderen Turniertreter und belegte zum Schluß mit 6 Punkten den 52. Platz. Weniger erfolgreich zeigten sich Uwe Gebhardt und Alexander Hoffart, die mit 5.5 bzw. 4.5 Punkten eher Schadensbegrenzung als Titelnormerstürmung betrieben. Wenn man dazu noch Frederic Goda und seine 3 Punkte aus 8 Partien zählt, sieht das nicht mehr so rosig aus. In der Mannschafts-Rangliste landeten unsere Jungs immerhin auf Platz 10 von 26. Schwäbisch Gmünd bleibt weiterhin eine von den best organisierten Open in unserer Umgebung und ist empfehlenswert für jeden sportlich orientierten Schachspieler.

Goda, Frederic - Dr. Förster, Rasmus (Damenbauerspiel)

ms

1.d4 d5 2.Sf3 Sf6 3.Lf4 c6 4.e3 Db6 5.Dc1 [5.b3 Lf5 6.Ld3 Lxd3 7.Dxd3 e6 8.0-0 Le7 9.c4 Da6 10.Sc3 0-0 11.Tfd1 Sbd7 12.h3 h6 13.a4 Wäre eine mögliche Theorievariante.] **5...Lf5** letzter Buchzug **6.Lxb8?!** Damit gibt Weiß das Läuferpaar aus der Hand und tauscht eine Figur, die zweimal zieht, gegen eine die gar nicht gezogen hat. [6.Sbd2 e6 7.Le2 Le7 8.0-0 0-0] **6...Txb8 7.Ld3 Lg6?!** [7...Lxd3 8.cxd3 e6 9.Sbd2 Tc8 10.0-0 Ld6 11.Dc2 0-0 12.Sb3 Dc7 13.e4 Lf4 14.e5 Sd7 15.Tfe1 c5] **8.Se5 c5?** [8...e6 9.0-0 Ld6 10.Sd2 Lxe5 11.dxe5 Sg4 12.Sf3 Dc7 13.Dd2 Sxe5 14.Sxe5 Dxe5-+] **9.Sxg6 hxg6 10.dxc5 Dxc5 11.Sd2 e5 12.c3 Ld6 13.g3?!** Weiß schwächt die weißen Felder stark. [13.Sb3 Dc6 14.Dd2 b5 15.f4 und Weiß versucht das schwarze Zentrum anzugreifen, während Schwarz am Damenflügel die Linien öffnet.] **13...Sg4 14.Dd1 f5 15.De2 a6?!** Das war nicht notwendig, da Schwarz auch ohne weitere Vorbereitung b7-b5 ziehen konnte. [15...b5 16.Sb3 Dc6 17.f3 Sf6 18.0-0 Db6-+] **16.Sb3 Dc7 17.h3 e4** [17...Sxf2!? 18.Kxf2 e4 19.Lc2 Lxg3+ 20.Kg2 Lh4 21.Sd4 Dg3+ 22.Kf1 0-0 23.Lb3 f4 24.Lxd5+ Kh8 25.Dg2 fxe3+ 26.Kg1 Dxg2+ 27.Kxg2 Tf2+ 28.Kg1 Txb2 29.Th2 Lf2+ 30.Kh1 Tc8 31.Lxe4 Txc3 32.Lxg6 Wäre richtig spannend geworden und für ein Spiel auf Gewinn für beide Seiten angebracht.] **18.Lc2**



Stellung nach 18.Lc2

(s. Diagramm) **18...Se5?** [18...Lxg3! 19.fxg3 Dxg3+ 20.Kd2 Se5 21.Sa5 Der einzige Versuch Sc4 zu verhindern, denn danach würde der weiße Damenflügel einbrechen. 21...b6 22.La4+ Kf7 23.Sc6 Sc4+ 24.Kc2 a) 24.Kd1 Sxe3+ 25.Kd2 Sc4+ 26.Kc2 Tbc8 27.Sd4 Se3+ (27...b5 28.Lb3 Sxb2 29.Lxd5+ Kf6 30.Dd2 Dd3+ 31.Dxd3 Sxd3-+ würde auch gewinnen.) 28.Kd2 f4 29.Tag1 Sc4+ 30.Kc2 De3 31.Dg2 Dxd4!! Ein selten anzutreffendes Damenopfer mitten im Zentrum. 32.Dxg6+ Ke7 33.cxd4 Se5+ 34.Kb1 Sxg6 35.Txg6 Tc4 36.Tc1 (36.Txg7+ Kf6 37.Thg1 f3 38.T7g6+ Kf5 39.Lc6 Txd4 40.T1g5+ Kf4 41.Txd5 Txd5 42.Lxd5 Txb3 43.Txb6 e3 44.Lxf3 Kxf3 45.Tf6+ Ke2 46.Txa6

Auf alles andere folgt Tf3, nebst Kf2 und e3-e2-e1D mit Gewinn. 46...Kf2 47.Te6 e2 48.Txe2+ Kxe2 49.Kc2 Ke3-+) 36...Kf7 37.Txc4 Kxg6 38.Tc6+ Kg5 39.Lb3 f3 40.Lxd5 f2 41.Lc4 Txb3 42.Lxa6 Kf4 43.b4 g5 44.Txb6 g4 45.Tf6+ Ke3 46.Kb2 g3 47.Tg6 Kxd4 48.Le2 Th2 49.Lf1 Th1 50.Lg2 Tg1 51.Lh3 e3 52.Td6+ Ke4-+; b) 24.Kc1 Tbc8 25.b3 Sxe3 26.Kd2 b5-+; 24...Tbc8 25.b3 Sxe3+ 26.Kd2 b5 27.Lxb5 axb5 28.Thg1 Dxh3-+] **19.0-0-0 Sc4?** Hier war zum Beispiel 19...Df7 angebracht um d5 zu verteidigen. Nun würde 20.Txd5 mit glattem Mehrbauern zum Gewinn führen. $\frac{1}{2}-\frac{1}{2}$

Termine

27.02.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft Gruppe A 3.Runde	AE Mensa
01.03.	9.00 Uhr	Weiße Dame 1 - Lindau 1	Landesliga
01.03.	9.00 Uhr	SF Blaustein 2 - Weiße Dame 4	A-Klasse
06.03.	19.00 Uhr	Vereinspokal B 2.Runde	AE Mensa
06.03.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
07.03.	14.00 Uhr	TV Wiblingen - Weiße Dame 3	Bezirksjugendliga
07.03.	14.00 Uhr	Weiße Dame 2 - SF Riedlingen	Bezirksjugendliga
07.03.	14.00 Uhr	Weiße Dame 1 - KS Obersulmtingen	Bezirksjugendliga
08.03.	9.00 Uhr	Weiße Dame 3 - SF Riedlingen 1	Kreisliga
13.03.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 5.Runde	AE Mensa
15.03.	9.00 Uhr	Laichingen 1 - Weiße Dame 2	Bezirksliga
15.03.	9.00 Uhr	Berghülen 5 - Weiße Dame 5	D-Klasse
15.03.	9.00 Uhr	Westerstetten 1 - Weiße Dame 7	D-Klasse
15.03.	9.00 Uhr	Weiße Dame 6 - TV Wiblingen 2	D-Klasse
20.03.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft 7.Runde	AE Mensa
20.03.	19.00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe A 3.Runde	AE Mensa
21.03.	10.00 Uhr	Württemb. Jugendvereinsmeisterschaften U12,U14,U16	Stuttgart
22.03.	9.00 Uhr	Weiße Dame 4 - Obersulmtingen 2	A-Klasse
27.03.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A 4.Runde	AE Mensa
27.03.	18.30 Uhr	Pizzaessen zum Vereinsjubiläum	AE Mensa
28.03.	14.00 Uhr	Weiße Dame 2 - TV Wiblingen	Bezirksjugendliga
28.03.	14.00 Uhr	SF Riedlingen - Weiße Dame 1	Bezirksjugendliga
28.03.	14.00 Uhr	KS Obersulmtingen - Weiße Dame 3	Bezirksjugendliga
29.03.	9.00 Uhr	Weiße Dame 1 - Friedrichshafen 1	Landesliga
03.04.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
03.04.	19.00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe B 3.Runde	AE Mensa
05.04.	9.00 Uhr	Weiße Dame 2 - SV Jedisheim 2	Bezirksliga
05.04.	9.00 Uhr	Platzierungsspiel	D-Klasse
14.04.		bis 18.04. Württembergische Jugendeinzelmeisterschaft	JGH Stuttgart
19.04.	9.00 Uhr	SF Ravensburg 1 - Weiße Dame 1	Landesliga
24.04.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft, 8.Runde	AE Mensa
24.04.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A 5.Runde Gruppe B 6.Runde	AE Mensa
01.05.	17.30 Uhr	Jugendschnellturnier	AE Mensa
01.05.	19.00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe A 4.Runde	AE Mensa
08.05.	17.30 Uhr	Jugendvereinsmeisterschaft, 9.Runde	AE Mensa
08.05.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A 6.Runde, Gruppe B 7.Runde	AE Mensa
15.05.	19.00 Uhr	Vereinspokal, Gruppe B 4.Runde	AE Mensa
15.05.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 6.Runde	AE Mensa
21.05.		bis 24.05. Oberschwäbische Bezirkseinzelmeisterschaft	Markdorf
22.05.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A 7.Runde	AE Mensa
22.05.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe B Finalrunde	AE Mensa
12.06.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 7.Runde	AE Mensa
12.06.	19.00 Uhr	Vereinspokal 1.Finale	AE Mensa
19.06.	19.00 Uhr	Vereinsmeisterschaft, Gruppe A Finalrunde	AE Mensa
26.06.	19.00 Uhr	Vereinspokal 2.Finale	AE Mensa
26.06.	19.30 Uhr	Vereinsblitzturnier 8.Runde	AE Mensa